



Kladower forum

Treffpunkte

Winter 2025

Ausgabe 155



Theo Schikowski



Programmübersicht

Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen!

16.11.2025 Sonntag 18 Uhr	Lesung aus dem Roman „Die Farbe des Feuers“ Jakob Augstein Gemeindehaus ev. Dorfkirche Kladow, Kladower Damm 369
22.+23.11.2025 Sa+So 11-17 Uhr	Großer Bücherbasar Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
26.11.2025 Mi 19-20.30 Uhr	Gartenforum · Derk Ehlert, Wildtierbeauftragter der Stadt Berlin im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
27.11.2025 Donnerstag 18 Uhr	Lesung aus dem Roman „Manchmal ist es sogar lustig. Meine Mutter, ihr langes Leben und ich“ Norbert Kron Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
29.11.2025 Samstag 17 Uhr	Mozart auf der Reise nach Prag · Rainer Wolf (Rezitation), Markus Wenz (Klavier), Jochen Schneider (Fagott) Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
30.11.2025 So 15.30-17.30 Uhr	Wir lesen vor! Neue beste Bücher für Menschen ab 4 Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
06.12.2025 Samstag 11-17Uhr	Weihnachtlicher Kunstbasar · Künstler:innen der Region Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
06.12.2025 07.-21.12.2025 Sa+So 11-17 Uhr	15 Uhr Vernissage „Ich male mir die Welt“ mit Konzert „Junge Talente“ KF-Gruppe Freilichtmalerei, Saxophonist Jörg Miegel und Schüler Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
13.12.2025 Samstag 17 Uhr	OUT Of PRINT - Konzert · Volker Kottenhahn (Piano), Dirk Strakhof (Bass), Johannes Bockholt (Percussion) Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
03.01.2026 04.-25.01.2026 Sa+So 11-17 Uhr	15 Uhr Vernissage und Ausstellung Malerei + Skulptur Beate Lahr-Eigen, Rebecca Ketelhohn, Kathrin Schöning Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
03.01.2026 Samstag 17 Uhr	Mit Klaviermusik ins Neue Jahr · Markus Wenz, Klavier und Moderation Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
19.01.2026 Montag 18 Uhr	Christa Foppe: „Zur aktuellen Situation der Krankenhausreform – was bedeutet sie für das GKH“ Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
25.01.2026 Sonntag 15 Uhr	Autor*innen und Jury: Lesung der Gewinner des Schreibwettbewerbs für Jugendliche · Gemeindehaus ev. Dorfkirche Kladow, Kladower Damm 369
07.02.2026 08.02.-01.03.2026 Sa+So 11-17 Uhr	15 Uhr Vernissage und Ausstellung Malerei + Fotografie Elke Maes, Maria Thomaschke, Zuzana Richter Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
15.02.2026 Sonntag 17 Uhr	Konzert Art of Duo: Tango und andere Leidenschaften Christof Griese (Sax), Hitomi Takeo (Piano) Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
21.02.2026 Samstag 18 Uhr	Vortragsreihe „Gesundes Dorf“ · Infos: Schaukasten und Website Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin



liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe freunde im Kladower forum,

Waaas gibt es Neues, und was gibt es in diesem Heft des Kladower Forum? „Neu“ ist ja relativ, wenn so eine kleine (also A5) Zeitschrift nur jedes Quartal erscheint. Gleichwohl: Die Wiederherstellung der Seebrücke in der Imchenallee hatte nach einer Ruhe- und Planungspause einen guten Start, nun musste alles gestoppt werden, es wurde das falsche Holz geliefert. Nun gut, dann lieber das richtige Holz besorgen, wir möchten ja länger etwas von der Brücke haben.

Die „Dorfuhr“ an der Alten Schule (für Neue, die erst 40 Jahre in Kladow wohnen: Da ist jetzt die Stadtbibliothek drin), hatte neulich auch einen guten Start, nun ruht sie wieder, vielleicht zeigt sie uns ja im neuen Jahr an, was die Stunde schlägt. Jetzt die guten Nachrichten. Beim Jugendfreizeitheim Ella-Kay geht es voran, zum 1. Juli 2026 ist die Inbetriebnahme geplant. Wir drücken die Daumen. Neugierige können am Zaun den QR-Code aktivieren, dann wird der aktuelle Stand angezeigt. Mit den potentiellen Kladower Nutzern des Freizeitbereiches wurde wohl noch nicht gesprochen, hoffentlich geschieht das noch so rechtzeitig, bevor alles einbetoniert ist und nichts mehr geändert werden kann. Kann ja sein, dass die jungen Menschen für sich und ihre Bedürfnisse andere Ideen haben als die Menschen aus den Institutionen, die guten Willens für die jungen Menschen denken, was für diese gut wäre ... versprochen wurde es.

Am Dorfplatz geht es Stück für Stück ein bisschen weiter: Vor der Kirche wurden die Einfahrt und die Grünfläche fein hergerichtet. Dank an den Baustadtrat.

Die Gewerbegemeinschaft Havelbogen mit Ferry Santner möchte auf dem Dorfplatz einen Weihnachtsbaum aufstellen und braucht für die Beleuchtung natürlich einen Stromanschluss, alles war geklärt, einschließlich Aufteilung der Kosten. Dachte man. Aber es gibt in den Behörden immer wieder Menschen, die sich noch ein neues Problem überlegen, und es klemmt wieder. Hoffen wir mal, dass die sich ein-kriegen.

Vielleicht erinnert sich noch jemand an den Tagesspiegelartikel vom 22. Dezember 2014: „Der Gutspark Neukladow und seine Bauten scheinen gerettet“ von Rainer W. During. Dann passierte erstmal nicht so viel, dann die Katastrophe im Ahrtal und die Bundesmittel waren dort nötiger. Das Verwalterhaus bekam ein neues Dach, schien fast fertig und scheint jetzt schon wieder fast verfallen, Jugendliche fingen dort an zu experimentieren (hoffentlich ist Ella-Kay pünktlich fertig). Nun die gute Nachricht: Die damals zugesagten Berliner Lotto-Gelder dürfen jetzt eingesetzt werden für das Verwalterhaus und das Gutshaus. Stand der Planung: im Verwalterhaus vielleicht eine Galerie, im Gutshaus das Museum und das Café geht in die untere (Keller-)Etage. Dank des Einsatzes der Stadträtin für Kultur Carola Brückner (SPD) hat der zuständige Lottoausschuss, in dem Raed Saleh und der Regierende Bürgermeister Kai Wegener (CDU) Mitglieder sind, der Verwendung der Mittel zugestimmt. Warum die Parteien genannt sind? Machen wir sonst nicht, aber hier kann man sehen, dass es bei allen notwen-



Dr. med. Nathalie von Jaschke

FÄ für HNO-Heilkunde
FÄ für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen

Öffnungszeiten:	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	8 - 13 · 14 - 17	8 - 13	geschlossen	8 - 13 · 14 - 16	8 - 13

E-Mail:
info@hno-kladow.com
www.hno-kladow.com

Kladower Damm 364
14089 Berlin
Telefon: (030) 36 99 10 80

1. Vorsitzender

Burkhard Weituschat (030) 36 80 20 46
vorsitzender@kladower-forum.de

2. Vorsitzender

Dieter Woitscheck 0176 72 83 13 57
dwoi13@yahoo.de

Schatzmeister

Dr. Christoph Intemann (030) 92 36 47 20

1. Schriftführerin

Anne Bein (030) 39 83 14 29
anne.bein@t-online.de

2. Schriftführer

Peter Streubel (030) 3 65 74 97

Haus Kladower Forum (030) 36 50 96 22

Fachausschuss Torhaus Gutspark Neukladow
Wolfgang Kleßen (030) 3 65 17 21

Fachausschuss Haus Kladower Forum

Horst Pessel (030) 3 65 35 24

Fachausschuss Programm

Dieter Woitscheck 0176 72 83 13 57

Fachausschuss Redaktion

Susanne Deglmann 0178 937 68 13
treffpunkte@kladower-forum.de

Fachausschuss Website

Detlef Horka 0172 380 31 70
website@kladower-forum.de

IMPRESSUM

Kostenloses Mitteilungsheft des gemeinnützigen Vereins **Kladower Forum e.V.**

Auflage: 7.400 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP): Burkhard Weituschat (030) 36 80 20 46

Verteilung: Brigitte Ahlfeldt 01511 776 22 33, Helen Werner (030) 35 38 05 66

Anzeigen-Info: Helen Werner · werner.helen@t-online.de · (030) 35 38 05 66

Redaktion: Susanne Deglmann, Brigitte Ahlfeldt, Helen Werner, Karin Witzke
treffpunkte@kladower-forum.de

Text- & Bildbearbeitung: Susanne Deglmann

Layout und Druck: Frank Oberüber (030) 36 50 90 53 · oberüber druck & werbung · www.oberueber-druck.de

Bankverbindung: Deutsche Bank · IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2026 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11., Einsendeschluss für Beiträge jeweils 6 Wochen vor Erscheinen.

Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

digen Diskussionen immer wieder Sinn macht und einen für alle sichtbaren Erfolg bringt, sich gemeinsam für Kladow einzusetzen. Chapeau! Mehr davon.

Das RKI Berufsbildungswerk hat einen Bus, den würde der Geschäftsführer Andreas Kather auch als „Bürgerbus“ zur Verfügung stellen. Vielleicht würde das auch die Anbindung von Groß Glienicke an Kladow verbessern. Was fehlt: BusfahrerInnen. Wer jemanden kennt, der jemanden kennt: sofort Info an info@bbw-rki-berlin.de.

Noch eine gute Nachricht aus dem RKI BBW: Die Teilnehmer lernen dort auch kochen und backen. Die Ergebnisse des Kochens können sie im 2RadCafé schmecken. Das Brot und den Kuchen allein aufzuessen, schaffen die Auszubildenden nicht, geht auch zu sehr auf die Hüften. Aber wir können helfen. Es wird eine kleine Bäckerei auf dem Gelände am Krampnitzer Weg eröffnet. Da gibt es dann alles frisch aus der Backstube der Azubis.

Eröffnung am Tag der offenen Tür am 27. November 2025 (Krampnitzer Weg 83-87, Eingang Nottepfad). Da können Sie alles kennenlernen, was das RKI BBW macht.

Und das Forum selbst so? Manchmal machen wir ja leicht schräge Aktionen, zum Beispiel Symphoniekonzerte im Militärhistorischen Museum Flugplatz Gadow. Und Kunst über den Kühltheken bei

Edeka Felix. Unsere Mitglieder und das Kulturdorf sind eben kreativ.

Der RBB war da (Link auf kladower-forum.de und auf Seite 29) und unsere Mitglieder Martina und Michael Rüdiger haben einen Film über das Forum gemacht. Richtig gut, schauen Sie mal auf unserer Website nach:

website@kladower-forum.de.

Die Werkstatt Geschichte hat ein kleines Buch zu Kladow im Jahr 1945 gemacht. Gibt's im Forum, z. B. sonnabends 10-12 Uhr, wenn Hanne Ritter da ist. Oder auf der Website oder bei Peter Streubel (p.stre@web.de).

Neben den Lesungen von Autoren, die Maria Köttnitz organisiert, und den Lesungen von Andreas Kuhnnow organisieren wir einen Schreibwettbewerb für Jugendliche. Näheres hier im Heft und in den Aushängen.

Wenn Sie Artikel oder Autoren aus alten Treffpunkten suchen: Dietmar Liste hat mit Detlef Horka (fast) alles für Sie auf der Website vorbereitet.

Und in diesem Heft? Ein Gespräch mit der Ortsvorsteherin von Groß Glienicke, Birgit Malik; der schillernder Schriftsteller Arnolt Bronnen; der Wildtierexperte Derk Ehlert demnächst im Kladower Forum (da geht's eher weniger um Känguruhs, 26.11.25, 19 Uhr); der Künstler Theo Schikowski; Ursula Retzlaff und die Puppen; die aktuelle en-vogue-Kollektion der Nähgruppe (ein Hingucker) ... und... und ... einfach lesen.

Ach so: Wir haben nun (schon) Mitte November, (höchste) Zeit, sich um Geschenke zu kümmern. Und wenn Sie das nicht mehr machen oder machen wollen, schreiben Sie mir Ihr Geheimnis: Es kann auch ohne eine sehr schöne und ruhige Zeit sein. Darauf kommt es nämlich nicht an, ich meine auf die materiellen Geschenke. Frohes Fest schon

Ihr Kladower forum
Burkhard Weituschat



ZMVZ Zahnärzte am Kiefernhang GmbH

Lara Erfanian Taheri, Dagmar Wilde-Janssen & Nick Janssen



**Am Kiefernhang 12
14089 Berlin (Hohengatow)**



030 365 13 23



zahnaerzte-am-kiefernhang.de

*BUCHEN SIE JETZT IHREN
TERMIN BEI DOCTLIB!*



Kladower Konzerte

Hier sind sie wieder, die „kladower konzerte“. Wir starten im Herbst gleich mit unserer Reihe „**kladower konzerte | klassik**“.

Eduard Mörike: Mozart auf der Reise nach Prag – eine Lesung mit Musik

Drei Künstler haben sich Mörikes berühmte Novelle über Mozarts Reise nach Prag vorgenommen. Der wunderbare Text mit zahlreichen Anspielungen und Nennung Mozart-scher Werke, die hier mit Fagott und Klavier erklingen, ist kurzweilig und originell und sicher einer der schönsten Texte der deutschen Literatur über den berühmten Komponisten.

Rainer Wolf (Rezitation), Markus Wenz (Klavier), Jochen Schneider (Fagott)

**Sonnabend, 29. November 2025, 17 Uhr,
Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387**

„OUT OF PRINT“ mit dem Bassisten Dirk Strakhof, dazu schreibt Jay Collins vom cadence jazz magazin: „OUT OF PRINT“ hat eine eigene musikalische Handschrift entwickelt – wiedererkennbar, ohne voraussagbar zu sein. Dieses Klaviertrio gehört mit zum Spannendsten, was die Jazzszene aktuell zu bieten hat.“

Die drei sind seit Jahrzehnten (!) eingespielt. Und das hören Sie.

OUT OF PRINT mit Volker Kottenhahn (Piano), Dirk Strakhof (Bass), Johannes Bockholt (Drums)

**Sonnabend, 13. Dezember 2025, 17 Uhr,
Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387**

kladower konzerte | klassik Mit Klaviermusik beginnen wir das neue Jahr: Der Kladower Pianist Markus Wenz, der schon

verschiedene Solo-Programme im Kladower Forum präsentiert hat, stellt dem Anlass entsprechende Kompositionen zusammen und führt wie stets mit amüsanten und interessanten Kommentaren zu Komponist und Werk durch das Programm. Lassen Sie sich überraschen!

Markus Wenz (Piano)

**Sonnabend, 3. Januar 2026, 17 Uhr,
Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387**

The Art of Duo: Tangos und andere Leidenschaften.

Manchmal klemmen die Schubladen und man weiß nicht, wo hineinlegen. Sind die Werke von Ernesto Nazareth (1863-1934), Carlos Gardel (1887-1935), Astor Piazzola (1921-1993) „klassisch“? Am besten Sie kommen und entscheiden das für sich und jede nach Ihrer Façon. Vielleicht geht es ohne Schubladen und es reicht, wenn die Musik einfach „nur“ die Seele streichelt. Das kann beim Tango passieren ...

Hitomi Takeo (Piano), Christof Griesse (Saxophon)

**Sonnabend, 21. Februar 2026, 17 Uhr,
Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387**

Und zwischendurch kann immer noch etwas hinzukommen. Schauen Sie hin und wieder in unsere Schaukästen bei Edeka Hummel, gegenüber Rewe, an unserem Zentralen Busbahnhof, an unserer Galerie Torgebäude Gutsark Neukladow. Und auf unserer website kladower-forum.de natürlich.

**Ihr und unser Kladower Forum
Burkhard Weituschat**

Ihr Ansprechpartner für Berlin und Umland



Kremser-Immobilien



Aurelia Kremser

ausgebildet und geprüft durch die IHK Berlin

Immobilienkauffrau

Sie sind uns wichtig !

*Wir sind für Sie da!
(kostenlose Beratung)*

**Verrentung einer
Immobilie als eine
Alternative**

Tel.: (030) 36 43 23 15

Fax: (030) 69 20 64 309

Mobil: 0172 59 90 554

info@kremser-immobilien.com

www.kremser-immobilien.com

Unser Wissen für Ihren Erfolg !

Verkauf Verrentung Vermietung

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Renditeobjekte
- Grundstücke
- Gewerbeimmobilien
- Eigentumswohnungen

Sie finden unsere Kundenbewertung auf: [ImmobilienScout24.de](https://www.immobilienscout24.de) Google.de www.kremser-immobilien.com

SCHATTENSPENDER GESUCHT?

**PFLANZEN SIE
DOCH EINEN
HAUSBAUM!**

**Wir haben den passenden Baum
für Ihren Garten, beraten Sie gern
und freuen uns auf Ihren Besuch!**


SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80

gartenbaumschule-schneider.de

Gespräch mit Birgit Malik, Ortsvorsteherin Groß Glienicke

Groß Glienicke ist ein Stadtteil von Potsdam. Bei der Eingemeindung des Dorfes im Jahr 2003 wurde vereinbart, dass in Groß Glienicke (GG) ein Ortsbeirat gewählt wird, der aus seiner Mitte eine Ortsvorsteherin/einen Ortsvorsteher wählt.



Birgit Malik Foto: Jakob und Luisa Fotoatelier

Treffpunkte: Birgit Malik, wie und warum wird man bzw. frau Ortsvorsteherin? Unendliche Langeweile?

Birgit Malik: Nicht eine Sekunde davon. Es fängt völlig harmlos an: Das Klettergerüst in der Kita ist Schrott und die Eltern organisieren, dass ein neues beschafft wird, anschließend wird mit dem Trägerverein der Kita über weitere Projekte nachgedacht. Dann gehen die Kinder in die Schule, zack, ist frau im Förderverein der Grundschule. Viele Menschen lernten sich durch diese Aktivitäten kennen und erlebten, dass Engagement Ergebnisse und Verbesserungen bringt. Um für GG insgesamt Verbesserungen zu erreichen, wurde das „Groß Glienicker Forum“ gegründet, das sich anfangs um den öffentlichen

Raum und insbesondere die Infrastruktur kümmerte, dann kamen weitere Themen zu Schulen, Verkehr, Sport, Uferweg und vieles mehr.

TP: Und weiter?

BM: Wir wollten, dass diese Themen nicht durch Egoismen von Parteien dominiert und evtl. paralysiert werden, z. B.: eine Partei ist dafür, dann ist die andere schonmal „aus Prinzip“ dagegen, obgleich beide dasselbe Ziel haben.

Deshalb haben wir für den Ortsbeirat als „Groß Glienicker Forum“ kandidiert. Viele kennen uns und sehen unser Engagement. Wahlergebnis 2024 bei neun Sitzen in unserem Ortsparlament: 4 Groß Glienicker Forum, 2 CDU, 1 SPD, 1 Bündnis90/Grüne, 1 Freie Wähler.

TP: Und?

BM: Ich wurde als Mitglied des Ortsbeirates einstimmig als Ortsvorsteherin gewählt.

TP: Na, geht doch. Schön zu zeigen, dass auch über Parteigrenzen hinweg gemeinsam etwas bewegt werden kann, könnte manchmal die Politikverdrossenheit mildern.

BM: Ja, scheint so zu sein, die Wahlbeteiligung für den Ortsbeirat war deutlich höher als bei den anderen Wahlen. Wir haben im Ortsbeirat meist dasselbe Ziel und diskutieren dann schon mal heftig über den besseren Weg zum Ziel, und da schaut niemand, wer von welcher Partei was sagt, wir diskutieren quer durcheinander, wir versuchen auf die Argumente zu hören. Klappt meist ganz gut.

TP: Was macht, was darf ein Ortsbeirat?

BM: Die Größe richtet sich nach der Einwohnerzahl, in GG haben wir ca. 5.000 Einwohner, macht neun Sitze. Wir können Anträge an die Verwaltung und an die Stadtverordnetenversammlung Potsdam (SVV) stellen. Die SVV muss sich damit befassen, unsere Anträge gehen dann meist in die Fachausschüsse. Manches geht glatt durch und bei manchen Dingen

zieht es sich ewig und wir müssen immer dranbleiben. Dann kommt noch die Verwaltungsbürokratie und dann wird es zäh, man kennt das sicher auch in Spandau und anderswo.

Deshalb haben wir den Wählern auch keine Sofortergebnisse, aber unser engagiertes Bemühen versprochen (konkret und beharrlich). Diese Ehrlichkeit wurde honoriert.

TP: Budget für ein Jahr?

BM: So ca. 20.000 EUR zur Förderung des Gemeinschaftslebens in GG. Das können Spielgeräte für die Schule oder Sporthalle, Projekte von Vereinen oder unser Begegnungshaus, unser Dorffest sein. Klingt entspannt, aber die Bürokratie hat sich auch da überlegt, wie sie die Menschen noch ärgern kann: Obwohl der Verwendungszweck der Mittel festgelegt ist und wir natürlich korrekt mit Belegen abrechnen müssen, werden wir gezwungen, für jede 50 EUR aus diesem Budget noch einen Antrag bei der Verwaltung zu stellen, mit Bearbeitungsdauer und Nachfragen,

anstrengend. Die gebundene Arbeitszeit in der Verwaltung und bei uns Antragstellern ist wahrscheinlich höher als unser ganzes Budget.

Aber so ist das wohl, und nicht nur in Potsdam, wir müssen immer dranbleiben und den Politikern und der Bürokratie auf den Geist gehen, sonst passiert gar nichts. Schade.

TP: Konnte der Ortsbeirat in all den Jahren etwas bewegen?

BM: Oh ja, da hat der Ortsbeirat eine gute Bilanz: Es gab Straßenausbau und -befestigung, Beleuchtung, Spielplatzausbau, der Uferweg am See ist in wichtigen Teilen gesichert, wir können die freiwillige Feuerwehr, die Sportvereine und überhaupt das Vereinsleben mit unseren 22 Vereinen unterstützen. Und das Mauerdenkmal wurde und wird gemeinsam mit Spandau in Ordnung gebracht.

TP: Was ist noch offen?

BM: Zuviel. Wir brauchen den Radweg von der Waldsiedlung zur Schule für die Kinder. Der Verkehr von Krampnitz über

Fabian Rohde

Notar · Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Miet- und WEG-Recht

Notar in
Kladow



- Grundstückskaufverträge
- vorweggenommene Erbfolge
- Testamente
- Vorsorgevollmachten
- Wohnraummietrecht für Vermieter
- Gewerbemietrecht
- Wohnungseigentumsrecht

Sakrower Landstr. 23
14089 Berlin

Tel.: 030 - 24 03 56 30
info@notar-rohde.de

www.notar-rohde.de

die B2 Richtung Spandau und Richtung Berlin wird weiter zunehmen. Da ist nichts geklärt. Die B2 hat keinen Radweg, keinen Fußweg, nicht genug Querungen, nur teilweise Tempo-30-Beschränkung, es gibt nicht mal einen Finanzierungszeitplan für all das. Unfassbar.

Bei der Einmündung der B2 in den Ritterfelddamm passiert wenig. Wenn sich die Behörden (aus Berlin und Brandenburg, Potsdam und Spandau) mal, natürlich nur auf Druck, zusammengesetzt haben, haben sie sich unverbindlich beraten, aber wir erfahren nicht, wie es weitergehen könnte. Da ist niemand, der mal Verantwortung übernimmt und alle Akteure und Prozesse zum Wohle aller zusammenbringt.

Seit zehn Jahren ist ein Bebauungsplan an der L20 für u. a. einen Sportplatz „in Arbeit“, seit zehn Jahren ... und es geht kaum voran.

TP: Was wünscht sich GG vom Bezirksamt Spandau?

BM: Einiges. Das Wichtigste wäre, eine Grundstimmung zu schaffen zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg und den Städten Potsdam und Spandau, um gemeinsam und konstruktiv zu Ergebnissen zu kommen. Bisher ist das nicht recht erkennbar.

Nehmen wir das Beispiel Gutsstraße, von GG zum Ritterfelddamm: auf GGer Seite haben wir es geschafft, dass der Weg für Fußgänger (mit und ohne Rollator), Radfahrer und Rollstuhlfahrer gefahrlos genutzt werden kann. Ab „Grenze“ ist nichts passiert, und es geht nur um 200 Meter auf

Spandauer Gebiet. Alle Gespräche führten ins Nirwana, erst geht dies nicht, dann jenes nicht, dann jenes nicht und wieder dieses nicht.

Keine Kooperation wegen der Schulen. Die Kinder müssen manchmal 1,5 Stunden bis in den Schlaatz fahren, obwohl das Carossa-Gymnasium „über die Straße“ ist.

Die Kooperation zur Nutzung der Sportstätten (Turnhallen, Sportplätze) ist fast nicht möglich.

Etwas flexibler ist es bei den Kitas, da können Kladower und Spandauer in GG angemeldet werden, die Eltern kennen sich aus. Und wir wünschen uns einen Bus über den Ritterfelddamm nach Kladow, was demnächst realisiert werden soll.

TP: Und der Wunsch an Kladow?

BM: Wenn die Verwaltungen so miteinander könnten wie die Bürger und Institutionen von GG mit den Kladowern, wäre alles prima. Groß Glienicker, ob das nun der Ortsbeirat, das Begegnungshaus, die Vereine sind, machen ja vieles mit den Kladowern, dem Kladower Forum, mit den Sportfreunden gemeinsam. Wir machen unsere Veranstaltungen gegenseitig bekannt und besuchen die kreuz und quer. Regina Görgen aus GG organisiert mit Silke Thal die Galerie des Kladower Forum im Gutspark Neukladow, Vereine kooperieren und das Krankenhaus Havelhöhe gehört als ortsnahe Klinik auch dazu.

Jetzt doch noch das Lob: Die Kulturverwaltung im Bezirksamt Spandau hat das Projekt „Grenzenlos“ zum 35. Jahr der Einheit gefördert und wir machten ähnliche Aktionen in Groß Glienicke, abgestimmt mit den Kladowern, sodass es eine gemeinsame Aktion wurde. Es geht also. Wenn man will.

Ich bin optimistisch, es wurde viel Positives zwischen den beiden „Dörfern“ entwickelt.

Und Grüße nach Kladow.

www.gross-glienicke.de



Privatpraxis für Physiotherapie
JANINA KOITKA



Alt-Kladow 20 · 14089 Berlin
030 / 550 64 805

**Das Gespräch führte
Burkhard Weituschat**



English Conversation

Über das Recht zur freien Meinungsäußerung

Schon des Öfteren wurde in unserem English Conversation Team der Gedanke geäußert, eines unserer nächsten Treffen in einem privaten Garten stattfinden zu lassen, ohne dass es Konsequenzen gab. Dann an einem lauen Spätsommerabend war es spontan so weit. Von einer Teilnehmerin wurden wir gebeten, unverzüglich in ihren Garten umzuziehen – alles sei bereit. In kürzester Zeit wurde der Umzug geplant und wenige Minuten später fanden wir uns unter freiem Himmel wieder. Getränke und Salzgebäck standen bereit. Nun wollten wir eigentlich unsere Unterhaltung in englischer Sprache starten, auch entsprechende Arbeitsbögen standen zur Verfügung. Aber es gelang uns in dieser völlig entspannten Atmosphäre nur eine Mischung der Gespräche in Englisch und in Deutsch. Rasch erkannten wir, dass sich ganz andere Themen als gewohnt anboten – sehr viel persönlicher strukturiert. Da wunderte es nicht, dass unsere Sitzung weit in den Abend lief und erst durch sinkende, herbstnahe Temperaturen beendet wurde. Thank you, dear Ina, for your hospitality!

Diese Erfahrung gab uns Ansporn, das nächste Treffen wieder wie gewohnt zu starten – nun mit dem anspruchsvollen Thema Speakers' Corner, Hyde Park, London. Uns hatte schon gelegentlich die Frage beschäftigt, ob wirklich jede Ansicht zum Vortrag erlaubt ist und ob es beispielsweise Zeitgrenzen geben sollte. Dazu fanden wir nun folgende Informationen: „Speakers here may talk on any subject, as long as the police consider their speeches lawful, although this right is not restricted in Speakers' Corner only. Contrary to popular belief, there is no immunity from

the law, nor are any subjects proscribed, but in practice the police intervene only when they receive a complaint.“ 1) Dies ist im Grundsatz ein kraftvolles Zugeständnis an die Meinungsfreiheit, die nur demokratische Staaten gewähren. Schon an dieser Stelle zeigt sich aber auch, wie problematisch es für die Staatsgewalt sein kann, beliebige Äußerungen zuzulassen. Dass bösartige Beleidigungen, Aufrufe zu Gewalt und Terror sowie grobe Verletzung der Persönlichkeitsrechte nicht Inhalte der gewährten Freiheit zur Meinungsäußerung sein können, versteht sich von selbst. Ausgeschlossen ist dies aber prinzipiell nicht – findet jedoch Grenzen. Die Abgrenzung ist schwierig festzulegen. Toleranz, Verständnis und Augenmaß sind erforderlich. Die Aufsichtsbehörden in London scheinen diese Fähigkeiten zu besitzen. Aber wie steht es um Aufrufe zur Beseitigung der Staatsform oder gar um heftige Kritik an der britischen Monarchie? Werden damit die Grenzen der gewährten Meinungsfreiheit überschritten?

Ein kurzer historischer Exkurs gibt darüber Auskunft: „Public riots broke out in the park 1855, in protest over the Sunday Trading Bill, which forbade buying and selling on a Sunday, the only day working people had off.“ 2) Der Protest gegen das Gesetz wurde im Grundsatz akzeptiert und führte zur Einrichtung der Speakers' Corner. Heute ist die fast beliebige Meinungsäußerung akzeptiert, aber der Redner unterliegt nicht der Immunität und kann belangt werden. Bedeutende Nutzer waren Karl Marx, Vladimir Lenin, George Orwell.

1) WIKIPEDIA, Speakers's Corner, Hyde Park

2) dito

In unserem letzten Meeting ging es nun konkret um Themen, die in Speakers' Corners relevant sein könnten. Wir versuchten in englischer Sprache, die deutsche Schul-landschaft von den Lehrplänen her zu bewerten. Sind sie aktuell und zukunftsbezo-gen? Wie steht es um die Müllvermeidung? Bemühen wir uns hinreichend? Umfang-reich wurde über die politische Landschaft gesprochen. Die Zeit verrann wie im Fluge – viel zu rasch wurde die Sitzungszeit

erreicht. Weiteres Vorgehen: Vorbereitung selbst gewählter Themen durch die Mit-glieder zum nächsten Treffen.

Der Vollständigkeit halber soll noch er-wähnt werden: Speakers' Corners gibt es nicht nur in London, auch einige Städte Großbritanniens haben sich solche Plätze zur Meinungsäußerung geschaffen – eben-falls einige demokratisch ausgerichtete Staaten. Dazu gehören beispielsweise die USA. In Cleveland, an der University of Ca-lifornia in Berkeley, in Chicago und an mehreren weiteren Plätzen gibt es Speakers' Corners.

Nun freuen wir uns auf unsere folgenden Treffen und auf Themen, die uns erneut zu Äußerungen in englischer Sprache veran-lassen.



Foto: Günter Jüngel

Günter Jüngel

LOGOPÄDIE [logope'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

LOGOPÄDIE [logope'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

TEL: 544 84 994
www.logopaedie-kladow.de

Termine nach Vereinbarung
Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und
Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

Hausbesuche bei med. Indikation



Adventsausstellung

Einladung zur 32. Adventsausstellung
am **23.11.2025** (Totensonntag)

Unser Geschäft ist an diesem Tag
von 10:00 - 16:00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Floristik - Team

 Gärtnererei  uyot

Gerne begrüßen wir Sie auch
zur Einstimmung in die Weihnachtszeit
bei Glühwein und Kerzenschein
am 22.11.2025 (Samstag)
von 18:00 - 23:00 Uhr zum

Late-Night Shopping

 Gärtnererei  uyot

Adventskränze- und Sträuße
Weihnachtsschmuck · Gestecke · Kerzen
Individuelle Anfertigungen
Große Auswahl an Weihnachtssternen

Am Ritterholz 25
14089 Berlin-Kladow
Tel. 030 - 365 45 76

www.gaertnererei-guyot.de

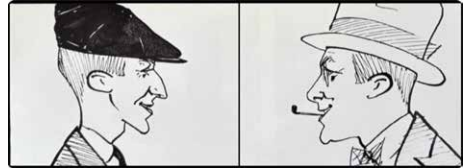


Ein schillernder Schriftsteller: Arnolt Bronnen

„Es war ein schöner, heißer Sommer-Sonntag, der erste August. Hunderte von Ausflüglern strebten von Wannsee mit den Dampfzügen auf das westliche Ufer der Havel. Wir waren die einzigen, die ihnen entgegenkamen, kofferbepackt, schwitzend, mit Mänteln und Hüten. Die Berliner staunten uns an, so wie der Friede den Krieg anstaunt. Wir aber drehten uns am Dampfer-Steg in Wannsee noch einmal um. Drüben, im vollen Glanze der August-Sonne, lag das hohe Havel-Ufer, gekrönt von einer Kette von Land-Häusern. In der zweiten Reihe lugte das unsere hervor, spitzgiebelig, mit hölzernem Überbau, von dürftigen Föhren umgürtet, vor wenigen Stunden noch von lautem Leben, von Kinderlachen und Frauen-Tränen erfüllt, nun verlassen. Wir rissen uns los. Die Schnellzüge der Stadtbahn donnerten. Anhalter Bahnhof. D-Zug nach Wien. Kampf ums Coupé. Erschöpft, aufgelöst, sitzend, während Dutzende zwischen und auf unseren Füßen stehen. Fahrender Zug. Wir können nichts sehen, nur Menschen, Bäuche, Hände, hie und da bei einem Ruck ein Fetzen Haus. So versinkt Berlin.“ [1]

Mit dieser Darstellung erinnerte sich an die Flucht im Jahr 1943 aus Berlin - aus der Stadt, in die er im Jahr 1920 gezogen war, um Karriere zu machen - der in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts berühmte, der schillernde, der den Skandal suchende, der heute fast vergessene Schriftsteller Arnolt Bronnen, der mit seiner Familie noch einmal zurückblickte auf das Haus - „spitzgiebelig, mit hölzernem Überbau, von dürftigen Föhren umgürtet“ - in der damaligen Maubachstraße, heute Quastenhornweg, in Kladow, wo er

mit seiner Familie seit 1936 gewohnt hatte. In der Folge sollen hier die wesentlichen Erlebnisse und Phasen seines bewegten Lebens dargestellt werden.



Bertolt Brecht & Arnolt Bronnen, ca. 1925

Quelle: Karikaturist Raoul XIM

1921 lernte der noch relativ unbekannte Bronnen in Berlin den jungen und ebenfalls um Aufmerksamkeit bemühten Bertolt Brecht kennen, mit dem ihn die Zielsetzung verband, das zeitgenössische Drama zu revolutionieren. Zwischen beiden entstand ein Zweckbündnis, das auch zu gemeinsamen Regieversuchen führte und aus dem sich eine freundschaftliche Beziehung entwickelte, die bis ca. 1929 Bestand hatte und während der Brecht nach dem Vorbild Bronnens seinen Vornamen Berthold in „Bertolt“ änderte.



**Spenden
gerne an:**



[1] Bronnen, S. 400.

1922 wurde für beide ein sehr erfolgreiches Jahr: Brecht erhielt für seine Bühnenstücke „Trommeln in der Nacht“, „Baal“ und „Im Dickicht“ den renommierten und mit 10.000 Reichsmark dotierten Kleist-Preis. Bronnen wurde durch den Skandal, den die Aufführung seines expressionistischen Stückes „Vatermord“ am 14. Mai im Deutschen Theater in Berlin hervorrief, mit einem Schlag berühmt-berüchtigt und wurde seitdem neben Brecht und Erwin Piscator als führender Repräsentant der Theater-Avantgarde im deutschsprachigen Raum angesehen.

„Es war, als der Vorhang herunterging, zuerst eine beklemmende Stille im Zuschauer-Raum, und ich dachte schon an Brechts Prophezeiung vom gigantischen Durchfall. [...] Indessen brach ein Sturm los, wie ich ihn selten im Theater gehört hatte. Die zwei Stunden lang gemarterten Nerven verlangten diese Eruption, die immer tumultuöser wurde. [...]“

Der Tumult währte lange und schwächte sich auch nach einer halben Stunde nicht ab. Zuletzt erschien ein Polizei-Leutnant mit zwölf Mann und räumte das Theater. Ich wurde mit hinausgeräumt. Draußen war Sonne. Ich stand geblendet. Vor mir ragte Ernst Rowohlt's wuchtige Gestalt auf, das spärliche Blondhaar gesträubt, das rosige Gesicht gerötet, die Arme ausgebreitet.

„Wollen Sie mein Autor werden, mit allem, was Sie schreiben?“ Ich nickte, ohne zu verstehen, er umarmte mich und fügte mit

jener Mischung von Gefühl und Geschäft, die ihn nicht minder auszeichnete als Sami Fischer, prustend hinzu: „Ich biete Ihnen einen Jahres-Vertrag mit 50 000 Mark im Jahr.“

Binnen zweier Stunden war ich ein freier Mann geworden.“ [2]



Bronnen 1922

Quelle: Scherls Magazin, H 3, März 1930

Die so ermöglichte finanzielle Freiheit und seine Popularität als Dramatiker, die sich u. a. daran zeigte, dass 1926 im Zeitraum von sieben Monaten fünf verschiedene Stücke von ihm an Berliner Theatern aufgeführt wurden – eine Zahl, die vor und nach ihm kein anderer Autor erreichte –, war auch ein Grund dafür, dass er sich als einer der

[2] ebd., S. 101.

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen

Kreutzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

wenigen zeitgenössischen Schriftsteller ohne materielle Sorgen intensiv mit den modernen Medien Film, Funk und Fernsehen beschäftigen und in diesen Bereichen tätig werden konnte. 1922/23 arbeitete er als Drehbuchautor bei der Decla-Bioskop Filmgesellschaft, von 1927-1934 konzipierte er als Rundfunk-Dramaturg für die *Funk-Stunde Berlin*, den ersten Radiosender Deutschlands, Hörspielfassungen nach literarischen Vorlagen und wechselte sich häufig mit dem Rundfunkpionier Alfred Braun bei der Regie ab. Von 1935 bis 1940 war er schließlich als Programmleiter beim Fernsehsender Paul Nipkow angestellt.

Während seiner Zeit bei der *Berliner Funk-Stunde* war Bronnen weiterhin auch schriftstellerisch aktiv und verfasste vor allem Prosa-Texte. Seine sich immer stärker entwickelnde nationalistische Orientierung führte zur fundamentalen Ablehnung des Parlamentarismus und der Demokratie der Weimarer Republik. Die verfestigte nationalrevolutionäre und völkische Gesinnung zeigte sich dann in seinem 1929 veröffentlichten Oberschlesien-Roman „O. S.“ über die Vertreibung der Deutschen aus den ober-schlesischen Industriegebieten, der großes Aufsehen erregte und eine anhaltende öffentliche Debatte hervorrief wegen der im Werk dargestellten obszönen und brutalen Szenen sowie wegen der ausgesprochen rechtsgerichteten Tendenz. Eine Folge dieser Auseinandersetzungen bestand darin, dass der Roman eines der meistverkauften Bücher der

Weimarer Republik wurde. Eine andere war, dass sich die Wege von Bronnen und Brecht trennten und dass die liberalen und die linken politik- und kulturinteressierten Kreise den ihnen früher scheinbar nahestehenden Autor scharf kritisierten. So (ver)urteilte Kurt Tucholsky, alias Ignaz Wrobel, in einer mehrseitigen Stellungnahme in der Zeitschrift *Weltbühne* unter der Überschrift „Ein besserer Herr“:

„Die Hohlheit, die Dummheit, die Blindheit dieses Autors sind beispiellos. [...] 'Eine gute Nachricht', heißt es in einem unsterblichen Wort des Lord Northcliff, 'enthält dreierlei: Blut, Vagina und Nationalflagge.'

Zur Stelle, sagt Bronnen. Blut hat er. Es wird gedroschen und geschossen und gemordet, dass es einem nur so warm über den Rücken säuselt. Nationalflagge hat er auch.“ [...]

„Dieses Buch ist eine im Tiefsten gesinnungslose Puscherei, und man darf sagen, dass es für alles Grenzen nach unten gibt. Der da hat sie überschritten, mit seinem angelaufenen Monokel.“ [3]

Tucholsky spielte hiermit auch auf Bronnens auffallendes bürgerlich-dandyhaftes Auftreten an. Denn trotz seiner expressiven, häufig sexuell aufgeladenen und teilweise anarchistischen Dramen und Pro-

[3] *Die Weltbühne*, Nr. 25/26, 1929, S. 953-960.



KLADOWER HOF

Seit über 100 Jahren
in Kladow im Familienbesitz

- Gutbürgerliche Küche
- Räume für Vereine und Festlichkeiten
- SKY (Großbildleinwand)

Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße 14-16

Telefon (030) 365 53 53

sa-Texte war Bronnen im Alltag in äußerer Erscheinung und Verhalten konservativ, d. h., er war fast immer überkorrekt gekleidet, zelebrierte seine Vorliebe für das Pfeiferauchen, legte sich ein Cabriolet zu und trug als besonderes Accessoire ein Monokel.



Bronnen in seinem Cabriolet

Quelle: Die Dame, H.19, Juni 1927

Bei den Nationalsozialisten war die Einstellung zu Bronnen gespalten: Während Hitlers Chefideologe Alfred Rosenberg Bronnen vor allem wegen seiner zügellosen Darstellungen von Anfang an entschieden ablehnte, sah Goebbels, seit 1926 Gauleiter der NSDAP im „roten“ Berlin und auch um Kontakte zu konservativen und reaktionären Intellektuellen bemüht, in „O. S.“ durchaus einen positiven nationalistischen Roman, durch den er auf Bronnen aufmerksam wurde.

1930 sorgte Bronnen erneut für Schlagzeilen, indem er sich als politischer Aktivist betätigte. Da bei der Reichstagswahl im September des Jahres der Stimmenanteil der KPD auf 13,1%, der der NSDAP sogar

auf 18,3% gestiegen war, sah sich Thomas Mann veranlasst, in einer Rede im Oktober in Berlin an die bürgerliche Vernunft zu appellieren und die Weimarer Republik gegen ihre Feinde in Schutz zu nehmen. In einem ausführlichen Bericht von dieser „Deutschen Ansprache“ heißt es im Berliner Tageblatt vom 18.10.1930:

„Die deutsche Ansprache, die Thomas Mann als Appell an Vernunft und Einigkeitsgefühl an einige hundert Zuhörer hielt, hatte insofern einen tragischen Eindruck, da politische Unvernunft und Skandallust sich hineinmischte und das Gegenteil von deutschem Einigkeitsgefühl bewies.

Thomas Mann fing, von warmem Beifall begrüßt, an, aber ein strategisch gearbeiteter Störungsplan brachte sofort Nervosität und Unruhe in den Beginn. Des Dichters Mut, den Nebel, der sich auf das deutsche politische und kulturelle Leben gesenkt hat, ein wenig zu zerteilen und beiseite zu schieben, lockte Zwischenrufer auf den Plan, die nur mit Hilfe der Schupo und der entrüsteten Zuhörer zur Ruhe gebracht werden mussten. Dies wiederholte sich geschmackloserweise vier- bis fünfmal und unterbrach den kunstvollen und vieles tragenden, sagenden und konzentrierten Vortrag leider immer wieder.“

Die in diesem Artikel nicht genannten Störer waren Bronnen, der mit ihm befreundete Schriftsteller Ernst Jünger und ihre Begleiter.

Allianz 

Sie wollen **rundum**
abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

allianz-voelkner.de



René Völkner

Hauptvertretung der Allianz
Hindenburgdamm 40
12203 Berlin
☎ 0 30 3 18 73 27 00
☎ 01 63 6 66 41 87
agentur.voelkner@allianz.de

Im gleichen Jahr suchte Bronnen zu Recherchezwecken Josef Goebbels auf, weil er beabsichtigte, einen Artikel über ihn zu veröffentlichen. Aus dieser Begegnung entstand eine Beziehung, die bis ins Jahr 1931 hineinreichte. Beide gingen jeweils davon aus, dass die andere Person für sie nützlich sein würde.

„Sechs Monate dauerten die engeren Beziehungen zwischen Dr. Goebbels und mir, während welcher Zeit dieser es liebte, mich als seinen Protegé zu behandeln und sich öffentlich mit mir zu zeigen, Er kam oft zu mir in meine Wohnung und ich zu ihm in die seinige, wobei er sich ebenso freute, bei mir Leute kennenzulernen, wie wenn ich ihm Leute anbrachte. So konnte Goebbels mich für eine kurze Zeit gebrauchen, und ich war stolz darauf, gebraucht zu werden. Ich saß mit dem „Doktor« in seinen Logen, trank an seinen Tischen, heimste an seiner Seite den sich immer noch steigernden Beifall der Anhänger ein. Wenn der kleine Hinkfuß unter den Klängen des Hohenfriedberger Marsches, den er sich ebenso zu seinem Haus-Marsch erkoren hatte wie Hitler den Badenweiler, die Arenen betrat, wenn Weiber weinten und Männer aus dem Kehl-Kopf ejakulierten, dann genoß ich das alles wie ein Narkotikum.“ [4]



Bronnen 1930

Quelle: Scherls Magazin, H. 3, März 1930

Goebbels verlor dann allerdings das Interesse an Bronnen, ein gewisser Kontakt zwischen beiden blieb jedoch bestehen, da Goebbels zu Bronnens späterer Frau Olga Förster-Prowe eine Liebesbeziehung hatte, die auch nach Bronnens Eheschließung im Dezember 1930 einige Zeit fortbestand und von allen drei stillschweigend gelebt bzw. geduldet wurde.

Nach der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten wurde Bronnen beim Rundfunk-Sender entlassen. Da er jedoch danach zusammen mit zahlreichen anderen Schriftstellern ein öffentliches „Gelöbnis treuester Gefolgschaft“ für Hitler unterschrieb, wurde er vorübergehend wieder eingestellt. Ab 1935 ging Bronnen zunehmend auf Distanz zum Nationalsozialismus. Ursächlich dafür waren u. a. das Verbot seiner Werke im Jahr 1934, die endgültige Kündigung durch den Rundfunk und öffentliche antisemitische Schmähungen.

1936 heiratete Bronnen seine zweite Frau Hildegard, geborene von Lossow, und zog nach Kladow, wo er fernab öffentlicher Aufmerksamkeit zwei Historiendramen verfasste, in denen er in versteckter Form allgemeine Kritik an diktatorischen Herrschern und damit indirekt auch am NS-System üben konnte. Zu einer Aufführung in der NS-Zeit kam es aber nicht. Über die kriegsbedingte Situation in Kladow im Jahr 1940 notierte Bronnen:

„Anfangs Oktober kehrte meine Frau nach Berlin zurück, um in meiner Nähe zu sein, wenn sie dem Kindlein das Leben schenken würde. Es hatten jedoch gerade in diesen Tagen die englischen Vergeltungs-Flüge begonnen, und Berlin wurde Nacht für Nacht, oft zwei- bis dreimal bombardiert. Unser Haus hatte keinen Luftschutz-Keller, lag aber im Zentrum heftigen Flak-Be-

[4] Bronnen, S. 262 f.

schusses, und zahlreiche Splitter, unter die sich mancher Blindgänger mischte, segelten auf unser Gelände herab, weil sich der Flug-Platz Gatow in unmittelbarer Nähe befand. [...] Von Monat zu Monat wurde alles härter, schärfer, drohender. Drei Winter von einer Kälte, wie ich sie noch nie erlebt, folgten einander. Früh fror auch in diesem Jahr die Havel zu, man konnte zu Fuß von Kladow nach Wannsee und zur Pfauen-Insel hinübergehen.“ [5]

In der Kladower Zeit musste sich Bronnen gegen weiter zunehmende staatliche Schikanen und den erneuten Vorwurf seiner jüdischen Abstammung väterlicherseits wehren. Deshalb strengte er einen Vaterschaftsprozess an, veranlasste seine Mutter zu bezeugen, dass er unehelicher Geburt sei, und ließ eine erbbiologische Untersuchung über das Fehlen „jüdischer Rassemerkmale“ über sich ergehen, bis ihm seine „arische“ Abstammung bestätigt wurde. Trotzdem wurde ihm 1943 auf Betreiben Rosenbergs endgültig die Mitgliedschaft in der Reichsschrifttumskammer entzogen. Nach einer Durchsuchung seines Kladower Hauses im selben Jahr und der ihm drohenden Überführung in „Schutzhaf“, d. h. in ein KZ, floh Bronnen dann - wie oben dargestellt - Hals über Kopf aus Kladow nach Österreich.

In Goisern am Hallstätter See nahm er 1945 Kontakt zu einer Widerstandsgruppe auf und wurde Mitglied der Kommunistischen Partei Österreichs. Bis 1955 arbeitete er als Kulturredakteur für eine Linzer und für verschiedene Wiener Zeitungen sowie ab 1951 als Dramaturg an der Wiener „Neue Scala“. Seine Tätigkeit im ös-

terreichischen Kunstbetrieb wurde aber wegen seiner zeitweiligen Beziehung zu Goebbels in der NS-Zeit zunehmend kritisch gesehen.



Bronnens Grabstein, 2006

Quelle: Wikimedia [6]

1955 war er dann wieder in Berlin, und zwar in Ost-Berlin, also in der DDR. Allerdings blieb er auch dort relativ isoliert, da ihm die in der NS-Zeit politisch Verfolgten und die aus jahrelangem Exil Zurückgekehrten seine fragwürdige Vergangenheit übelnahmen. Immerhin konnte er als Korrespondent für kulturelle Themen bei der *Berliner Zeitung* seinen Lebensunterhalt verdienen. Bronnen starb am 12. Oktober 1959 im Alter von 64 Jahren und wurde auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof beigesetzt.

Verwendete Literatur:

Aspetsberger, Friedbert, Arnolt Bronnen: Biographie, Wien 1995.

Bronnen, Arnolt: gibt zu protokoll. beiträge zur geschichte des modernen schriftstellers, Hamburg 1954.

Gürjen, Hannes, Arnolt Bronnen. Literatur, Ästhetik und Medienarbeit eines modernen Schriftstellers, Bad Saulgau 2023.

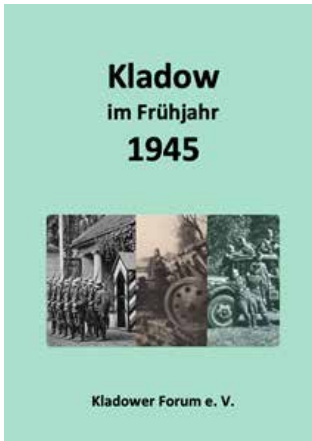
[5] ebd., S. 366.

[6] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tombstone_Arnolt_Bronnen.jpg#metadata-Zugriff: 23.09.2025

Peter Streubel

Kladow im Frühjahr 1945 - Das neue Buch der Werkstatt Geschichte

Frühjahr 1945: Wie mag es damals in Kladow ausgesehen haben? Wie haben die Kladower diese Zeit erlebt? Das waren unsere Ausgangsfragen.



Buchcover

Im Jahr des 40-jährigen Bestehens des Kladower Forum veröffentlicht die Werkstatt Geschichte, die bereits seit der Gründung des Forum besteht, ein kleines Buch, das vom Kriegsende vor 80 Jahren in

Kladow handelt. Unter Berücksichtigung von Gesprächen, Interviews und von ebenfalls in unserem Archiv vorhandenen Briefen und schriftlichen Erinnerungen, die sich auf diese Zeit beziehen, werden in drei Kapiteln sowohl die wesentlichen historischen Fakten als auch vielfältige, oft sehr bedrückende Erlebnisse von Zeitzeugen vorgestellt, sodass auf 116 Seiten erstmals ein Gesamteindruck von dieser kurzen Zeitspanne in Kladow vermittelt wird:

- Die Lage im März/April 1945
- Kladow und seine Umgebung werden Kampfgebiet
- Die Zeit unter russischer Besatzung - das Leben geht weiter.

Ergänzt wird die Darstellung durch 40 überwiegend historische Fotos, die zum großen Teil aus unserer Fotosammlung stammen.

Das Buch ist im Haus Kladower Forum – Kladower Damm 387 - gegen eine Spende erhältlich während der Sprechstunde von Hanne Ritter, jeweils am Samstag zwischen 10 und 12 Uhr, sowie bei allen Veranstaltungen, die in unserem Haus stattfinden.

Peter Streubel

Kunst_halt

Ihre Galerie und Ihr Veranstaltungsort in Kladow!



Suchen Sie nach einem besonderen Veranstaltungsort? Oder möchten Sie Ihre Kunst professionell präsentieren?

Wir bieten einen perfekten Rahmen z. B. für Seminare, Workshops, Klausurtagungen, Teamevents, Geburtstage, Lesungen, kulturelle Veranstaltungen, die Ausstellung von Gemälden, Skulpturen und Installationen.

Ein Ambiente zum Wohlfühlen, der Ort ist barrierefrei. Weitere Vorteile für Sie sind: Küchenzeile in separatem Raum, Gäste-WLAN, Beamer, Flipchart, Außenbereich, gute ÖPNV-Anbindung.

Sichern Sie sich bald Ihren Wunschtermin! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Krampnitzter Weg 2A
14089 Berlin
Fon: 0179-2162047

Öffnungszeiten:
Mittwoch – Freitag 15 – 18 Uhr, Samstag 11 – 15 Uhr
Und nach Vereinbarung



www.kunsthalt.com



Manuela Jeske

Heilpraktikerin
Pain Nurse · Mediatorin · Gesundheitscoach

Naturheilpraxis

George-Caylay-Str. 13 · 14089 Berlin

Alternative Schmerztherapie
Persönlichkeitsentwicklung
für Schulkinder + Erwachsene
Lernförderung
Ernährungs- und
Gesundheitsberatung
Darmsanierung



Altes Wissen neu entdeckt: Blutegeltherapie

In zahlreichen Studien, wurde die
Wirksamkeit der Blutegeltherapie
bei
· Arthrose,
· Durchblutungsstörungen und
· Rückenschmerzen belegt.
Nutzen Sie die Kraft der Natur für
Ihre Gesundheit.

www.naturheilpraxisjeske.de

Tel. 030 36 50 05 16 · Funk 0177 411 61 09
manuelajeske@live.com

www.naturheilpraxisjeske.de



für wachsenden Erfolg

Sie brauchen in Ihrem Büro einen Kopierer/Drucker:

- ☐ Elektronikmarkt fahren
- ☐ Internet durchsuchen
- ☐ Keine Ahnung was das Richtige für mich ist
- ☐ Installation allein versuchen
- ☒ Die Profis fragen

Sie brauchen Flyer, Bücher, Visitenkarten, alles was man drucken kann:

- ☐ Copyshop fahren
- ☐ Internet durchsuchen
- ☐ keine Ahnung was das Richtige für mich ist
- ☐ Grafiken selber zusammenbasteln
- ☒ Profis fragen

Wir helfen weil wir unseren Job gern machen und weil wir 25 Jahre Erfahrung mitbringen!

Schreiben Sie uns eine Mail (mario.zeitz@e-dox-berlin.de),
oder rufen Sie Mario Zeitz (01721777335) an!



XEROX Vertragspartner
e-dox GmbH Berlin
Ahornallee 4
14089 Berlin (Kladow)



Weißt Du noch? - Einige Erinnerungsschnipsel

Neulich fiel mir der alte Baum wieder ein, die riesige große Pappel gegenüber der Insel Imchen, ungefähr an der Stelle, an der heute der Bär die Schiffe begrüßt. Es war eine riesige Enttäuschung als diese Pappel, die viele Jahre lang für mich ein Wahrzeichen war, abgeholzt wurde. Das brachte mich mal wieder zum Grübeln – und mir fiel noch `ne Menge zu unserem alten Kladow ein.

Wir hatten hier ja sogar eine Polizeiwache, zunächst im Parnemannweg, später in der Hauptstraße Sakrower Landstraße in dem kleinen Häuschen neben der Pizzeria „Alberto“.

Es gab auch das große Postgebäude mit drei Telefonzellen im Eingang. Bei den 3 Schaltern, die nicht immer alle besetzt waren, war stets Anstehen angesagt! Die sehr freundliche Postbeamtin nahm sich jedoch stets die Zeit, den nicht im Ortszentrum lebenden Bewohnern mitzuteilen, welche Waren die einzelnen Geschäfte gerade im Angebot hatten. Im Obergeschoss der Post

gab es eine viel besuchte Arztpraxis und auch noch Privatwohnungen. Im Nebengebäude platzte die alte Dorfschule, in die schon mein Vater gegangen war, erbaut im Jahr 1900, aus allen Nähten, denn durch den Zuzug von vielen Flüchtlingen am Kriegsende gab es auch sehr viele Kinder. Im Haus Trinitatis am Sakrower Kirchweg war ein Kinderheim (Waisenhaus) eingerichtet worden. In den Pausen berichteten die meisten Kinder von ihren lieben Eltern, die sie sehr vermissten, aber auch von den Reinigungsarbeiten, zu denen sie schon morgens um 5 Uhr geweckt wurden. Sie wurden sehr streng behandelt, jedoch gab es immer wieder einige, denen es gelang auszubüchsen. Das ist ihnen im Nachhinein nicht gut bekommen.

Wir hatten die arme Nachkriegszeit, jedoch in Kladow besaß jeder einen Garten und ein paar Tiere, wir z. B. eine Ziege für Milch und zwei Schafe für Wolle, die nicht wirklich angenehm war. Hühner und Kaninchen hatte jeder.

Es ging immer weiter bergauf. In den 50er Jahren eröffnete Familie Knopf eine Eisdiele neben dem Dorfkrug. Das war Luxus pur. Unser Taschengeld konnte nicht genug werden, wurde ja auch erhöht. Von da an ging's bergauf.

Hanne Ritter



Die Pappel im Jahr 2000

Foto: privat



Klassenfoto in der Baracke Waldschule; Geburtstag Lehrer Helmut Schwarz am 30.5.1949; Hanne Kimmer (heute: Ritter) in weißen Kniestrümpfen

Quelle: Hanne Ritter



Zahnarztpraxis Dr. Thomas Riechert im Ärztehaus Kladow

sucht ab sofort eine
Zahnmedizinische Fachangestellte
(Vollzeit oder Teilzeit).

Wir freuen uns auf Sie!



www.zahnarzt-kladow.de · Telefon: (030) 365 20 09 · Parnemannweg 15



Die Geschichte des Klangs von Ben Shattuck



Eine Geschichte, die sich aus zwei Erzählungen aus unterschiedlichen Zeiten zusammensetzt. Zum einen Annie, eine Frau, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, nach dem Kauf eines Hauses in den 80er Jahren, dies für sich und ihren Mann zu entrümpeln. Die Verkäuferin hatte sich ausbedungen, nichts mitnehmen zu müssen. Sie wollte sich von allem entlasten. Weder Schränke noch den Inhalt derselben. Hierbei stößt Annie auf etliche persönliche Dinge wie Schmuck, Papiere, Briefe und Familienfotos, bei denen es ihr schwerfällt, diese zu entsorgen, sie diese Dinge der Eigentümerin gerne wieder zukommen lassen möchte. Gleichzeitig entdeckt sie bei der Entfernung eines Teppichs eine Luke im Fußboden, unter der sich ein Koffer verbirgt, der mit 25 Wachswalzen in der Größe von Konservendosen gefüllt ist. Manche sind beschriftet und an der einen Rolle befindet sich ein Etikett, auf dem zwei Namen vermerkt sind, von denen ihr einer der beiden wenige Tage zuvor in einer Dokumentation im Fernsehen begegnete. Ein 84-jähriger, der in der Sendung unter anderem beklagte, dass in der Gegenwart Musik nur noch konsumiert werde, aber kaum noch selbst gemacht. Ein Mensch mit von Geburt an absolutem Gehör.

Der andere Name, so stellt sich bei dem Treffen der beiden Frauen heraus, ist der des mittlerweile gestorbenen Ehemannes der Verkäuferin. Ein Komponist, der, wo auch immer er sich gerade aufhielt, die Melodien, die ihm gerade durch den Kopf gingen, zu Papier brachte. Und sei es auf die Tapete in der Toilette. Ja, an Noten ihres Exmannes wäre sie schon interessiert, um seine Musik auch noch einmal zu hören. Auch, da sie ansonsten multimedial nur schlecht ausgestattet sei.

Die Verbindung, die Gemeinsamkeit der beiden Männer zeigt sich in der anderen Erzählung, die davon berichtet, wie diese beiden Studenten der Musik zusammenkamen und dann gemeinsam unterwegs waren mit einem Phonographen. Sie hatten es sich zur Aufgabe gemacht, die regionalen Eigenheiten und Interpretationen in der Volksmusik in der Zeit um 1916 aufzuzeigen und zu dokumentieren. Tondokumente, die auf den Wachswalzen aufgezeichnet waren, die nun dem eigentlichen Eigentümer wieder zugestellt wurden. Das ist der Einstieg in die erste Erzählung. Die Zustellung der Wachswalzen. Wodurch sich dieser der gemeinsamen Reise und Zusammenarbeit erinnerte, die die beiden für diese Zeit auch zu einem Paar gemacht hat. Ein vom Umfang her kleines Buch. Ein Buch, das mich durch seine einfache, schöne Sprache besticht, das menschliche, zwischenmenschliche Themen ganz unaufdringlich anspricht und mich auch darüber noch manchmal hat innehalten lassen. Ein Buch mit gutem Klang, auch wenn manchmal kein Gleichklang mitschwingt. Ein Buch, das im Nachklang viele Themen anspricht.

Andreas Kuhnrow

IHR MAZDA-SERVICE-PARTNER IN BERLIN-SPANDAU!



- Typenoffene Werkstatt
- HU/AU*
- Gebrauchtwagen
- Inzahlungnahme

*HU über amtlich zugelassene
Prüfingenieure, AU durch unsere
Werkstattmitarbeiter.

**MOTOR
COMPANY**
motor-company.de

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebs-
gesellschaft mbH
13595 Berlin-Spandau
Gatower Straße 58/Heerstraße
Tel. 0 30/49 88 08-38 00



IHR TOYOTA-PARTNER IN BERLIN- SPANDAU AM JULIUSTURM!



- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Typenoffene Werkstatt
- HU/AU*
- Inzahlungnahme

*HU über amtlich zugelassene
Prüfingenieure, AU durch unsere
Werkstattmitarbeiter.

**MOTOR
COMPANY**
motor-company.de

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebs-
gesellschaft mbH
13599 Berlin-Spandau
Am Juliusturm 50
Tel. 0 30/49 88 08 68 00



Nähen



Praktisches „handmade“ in Kladow

Seit Januar 2022 gibt es die Nähgruppe im Kladower Forum. Somit handelt es sich um eine relativ neue Gruppe. Zu Beginn waren es drei Frauen, die sich jeden 2. und 4. Montag ab 17 Uhr im großen Raum des Kladower Forum zum gemeinschaftlichen Nähen trafen. Inzwischen sind es sechs, von denen zwei das Nähhandwerk „richtig“ gelernt haben. Jede bringt ihre eigene Nähmaschine, Materialien und kreativen Ideen mit. Also näht jede, wonach ihr der Sinn steht: Kulturtaschen, Leseknochen,

Hipbags, Boxybags, kleine Necessaires, aber auch mal eine Bluse, Kleidung für die Enkel...sogar Patchworkarbeiten werden angefertigt. Die Fotos zeigen eine kleine Auswahl der Werke, die auf diversen Märkten auf großes Interesse stoßen.

Wenn Sie Kontakt aufnehmen möchten, dann unter elfibarnickel@gmx.de

Elfi Barnickel

Fotos: Susanne Deglmann



DR. CAROLINE SCHMAUSER

Persönliches Coaching (International Coaching Federation)
Begleitung bei beruflichen/privaten Krisen oder der Suche nach Lebensperspektiven

Qigong (Deutsche Qigong Gesellschaft, Großmeister Q. Liu)
Persönliches Training, Kurse (Zuschüsse durch GKV)

Kladow Tel. 34 09 60 66, www.drschmauser.de

Live aus dem Kladower Forum – Making of von der „Der Tag“ im rbb

Am 21.9.2025 sendete der rbb für die Reihe „Der Tag“ live aus Kladow, auch aus dem Kladower Forum. Das „Team Babelsberg“ unter der Leitung von Timm Lindemann checkte zunächst ohne die Moderatorin Ulrike Finck gegen 15 Uhr die Lage, um später wieder in kompletter Besetzung aufzutauchen.

Hochprofessionell lief der Dreh dann ab, wobei „entspannte Phasen“ mit denen ab-

soluter Konzentration des Teams abwechselten, je nachdem, ob man „auf Sendung“ war oder nicht. Erkennbar für Außenstehende wie mich, (Ein dickes Danke ans Team, dass ich anwesend sein durfte!), war das nur an der plötzlich eintretenden Hektik auszumachen, denn alle Akteure hatten selbstverständlich einen Knopf im Ohr.

Wie ihr auf den Fotos seht, gab es nach dem Eintreffen der Crew zunächst ein eher



ZwischenRaum
Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie

Probleme - Krisen - Lebensfragen

Anleitung zur Selbsthilfe
Jin Shin Jyutsu
Biographiearbeit

Einzelarbeit / kleine Gruppen
Entspannungskurse

autorisierte Jin Shin Jyutsu Praktikerin / Selbsthilfelehrerin



Jin Shin Jyutsu

Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Gößweinsteiner Gang 22a
14089 Berlin-Kladow

0178 937 6001

www.zwischenraum.eu



Gudrun Toppel aus der Gruppe „Malen“ wird interviewt

lässiges Gespräch am Brunnen im Garten mit Ulrike Finck, Peter Streubel und Burkhard Weituschat, dann sauste man für Interviews mit Gruppen ins Haus und in den Keller – wie ferngesteuert durch die Ansa-
gen aus dem Studio.

Und so plötzlich wie es anfang, war es auch wieder vorbei!

Und für alle, die den Beitrag noch nicht gesehen haben: Ihr findet die vollständige Sendung unter folgendem Link:
<https://kladower-forum.de/?p=15833>



**Text & Fotos
Susanne Deglmann**

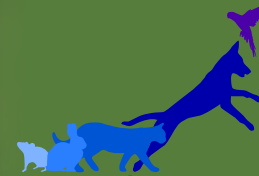


www.cassandra-tierbetreuung.de

Tel: 0176 5574 3376

kontakt@cassandra-tierbetreuung.de

Kladow ist unser Zuhause

Cassandra Tierbetreuung
professionell und liebevoll




SMARTANA
WIR SMARTISIEREN DEIN ZUHAUSE

Mit uns wird Kladow klimafreundlich.

Photovoltaik

Wärmepumpe

Smart Home

Wallbox

smartana.de

info@smartana.de

03322-50 700 78

haar'genau

Ihre Haare sind unsere Stärke!
Unser nettes Team freut sich auf Sie!

Friseursalon Haar'genau

Kramnitzter Weg 2a
 14089 Berlin-Kladow

Wir sind für Sie da

Dienstag
 9 - 19 Uhr

Mittwoch & Donnerstag
 9 - 20 Uhr

Freitag
 9 - 18 Uhr

Telefon (030) 36 80 82 36

www.salonhaar'genaukladow.de

Autorenlesungen und Schreibwettbewerb für Jugendliche

Wir freuen uns über hochkarätige Autorenlesungen im November:

Am 16. November um 18.00 Uhr liest der Autor, Publizist und Verleger **Jakob Augstein** im Gemeindesaal der evangelischen Kirche in Kladow aus seinem Roman »Die Farbe des Feuers«. Der Familien- und Gesellschaftsroman spielt in der südlichen Provence und bringt Licht in den Novemberabend.

Am 27. November um 18.00 Uhr liest der Fernsehkulturjournalist **Norbert Kron** im Kladower Forum aus seinem autofiktionalen Roman »Manchmal ist es sogar lustig. Meine Mutter, ihr langes Leben und ich«. David Wagner urteilte: »Ein bewegendes, trauriges und oft lustiges Buch zum langen Abschied.«

Für die Lesungen arbeiten wir mit der Nicolaischen Buchhandlung zusammen.

Ich freue mich, auf einen Schreibwettbewerb für 14- bis 20-jährige Jugendliche aus Kladow und Umgebung hinweisen zu können. Der Wettbewerb mit den Teilnahmebedingungen wird ab Ende Oktober ausführlich auf der Website des Forums beschrieben.

Thema: Freunde werden, Freunde sein.
Vom 1. Dezember 2025 bis 6. Januar 2026 können die Teilnehmer*innen bis zu 5 Seiten à maximal 1.800 Zeichen einreichen.
Am 25. Januar um 15.00 Uhr wird es im Gemeindesaal der evangelischen Kirche in Kladow eine Lesung der besten Beiträge geben.

Maria Koettnitz



Entdecken Sie die Welt – individuell, außergewöhnlich und ganz nach Ihren Wünschen!

Planen Sie Ihren Traumurlaub ganz einfach von zu Hause aus.
Meine persönliche Beratung erfolgt bequem online oder nach Absprache auch persönlich – flexibel, unkompliziert und ohne lange Wartezeiten.

Ihre Vorteile:

- **Komfort:** Beratung online/telefonisch und persönlich
- **Flexibilität:** Termine auch abends und am Wochenende
- **Alles aus einer Hand:** Von der Planung bis zur Buchung – Ich kümmere mich um alles, bis Sie wieder zu Hause sind
- **Traumreisen:** Für Familien, Paare, Taucher, Luxusliebhaber & alle Reiselustigen Weltentdecker



Kontaktieren Sie mich jetzt:
Mobile Phone/ WhatsApp: +49 179 45 55 179
Mail: meinurlaub@rauszeit-reisen.de
Web: www.rauszeit-reisen.de



NEW: Magic Cue-R Code öfter mal scannen und immer wieder überraschen lassen!

Kunst trifft Konsum an der Kühltruhe

Am 15.09. gab es in Kladow eine außerordentliche Premiere: Im Edeka „Felix“ eröffnete die Ausstellung „Kunst trifft Konsum“, bei der die beiden Spandauer Künstlerinnen Gabriele Meinus und Pia Wessels ihre Bilder nicht wie üblich an den neutralen Wänden einer Galerie präsentieren, sondern oberhalb der Gefriertruhen, inmitten eines Supermarkts.

Wie kommt man auf so eine ungewöhnliche Idee?

Bei einem Vorgespräch zur Ausstellung berichten mir die beiden, dass es sich um ein gemeinsames Projekt des Kladower Forum und Edeka handele. Burkhard Weituschat und Felix Theuerkauf, der Supermarktinhaber, hätten sich gefragt, wo es denn noch Möglichkeiten gebe, Kunstwerke unentgeltlich zu zeigen. Und das Ergebnis präsentierte Burkhard Weituschat auf einem Künstlertreffen in der Kleinen Galerie Neukladow folgendermaßen: „Ich habe hier was... aber nicht lachen! Edeka bietet uns Ausstellungsflächen für Kunstschaffende an.“ Die Kunst praktisch zum Kunden zu bringen war die Idee dahinter... Gabriele ergänzt: „Um die Kunst zu 'entkünsteln' im Sinne von entmystifizieren.“ Klar, ganz viele Fragen beschäftigen die beiden zum Zeitpunkt dieses Interviews:

Wie werden die Kunden reagieren? Sieht man die Kunstwerke überhaupt in dieser bunten, unruhigen Umgebung voller Plakate und Produkte? Sind die Kunden nicht ganz anders fokussiert? Geplant ist, so erfahre ich, Gabriele Meinus' Acrylmalerei und Pia Wessels' Linoldrucke mit dem Titel „Berliner Lücke“ im Wechsel auf zwei Ebenen über die Truhen zu hängen, wobei die Farbflächen in den Bildern miteinander korrespondieren. Bereits dies ein Experiment bzgl. der Hängestechnik!

Beide haben vor, während der Ausstellungswochen regelmäßig vor Ort zu sein, um mit den Besuchern/Kunden ins Gespräch zu kommen. Ja, ein Experiment! Das meinen die beiden übereinstimmend.

Aber wer sind Gabriele und Pia eigentlich?

Pia kommt vom Theater, wo sie 30 Jahre als Bühnen- und Kostümbildnerin tätig war. Textilkunst war demnach lange das Zentrum ihrer künstlerischen Arbeit. Vom 1. bis zum 30. November wird man in der Kleinen Galerie ihre Figuren zum „Sommernachtstraum“ bewundern können. Auch Gabriele hat ihre farbenfrohen Acrylbilder dort schon mit großem Erfolg einem breiten Publikum präsentiert und



Foto: Susanne Deglmann



Foto: Gabriele Meinus

wird es, wie ich erfahre, im Oktober 2026 wieder tun.

Und am 15.09. ist es dann so weit: Die Sektgläser sind gefüllt, Tanja Becker packt ihre rote Posaune aus und rund um die Gefriertruhen füllt es sich mit neugier-



Foto: Susanne Deglmann



Tanja Becker

Foto: Susanne Deglmann

gen Besuchern und überraschten Kunden. Theo Schikowski hält eine kleine Begrüßungsrede, in der er betont: „Kunst braucht Freiheit – aber sie braucht auch Räume und Sichtbarkeit“. Die Spannung ist förmlich greifbar. Felix beobachtet „Gesichter, die innehalten“. Florence Schwiete, die Marktleiterin, bemerkt positiv überrascht, wie „die Kundschaft ihren Blick von den Artikeln weg hin zu den Bildern wendet“. Zwei junge Mitarbeiter, die mit angepackt hatten und nun Sekt ausschenken, registrieren „wie die Einkaufsroutine unterbrochen wird, wie sich Kontraste auftun“. Sie sind stolz, dass „alle an einer Strippe“ gezogen hätten. Und vielleicht würden ja Menschen an Kunst herangeführt, die sonst nicht in Ausstellungen gingen. Tanja, die Frau an der Posaune, kann bei Gabrielles Bildern in „Fantasielandschaften eintauchen“. In Pias Bildern sieht sie „Nachkriegszeit“, „Fabriken“. Eine Kundin meint, sie sei dreimal vorbeigerannt, aber dann: „Hoppla!“. Man könne seinen Stress nach hinten schieben. Eine befreundete Künstlerin findet, dass es eine tolle Idee sei, und wünscht viel Erfolg. „Es kann nicht schaden!“, äußert ein junges Paar.

Und Gabriele? Pia?

Gabriele beobachtet einerseits Skepsis, aber andererseits viel positive Resonanz auf die ansprechenden Farben - trotz des nicht vorhandenen neutralen Hintergrunds. „Der Austausch ist schön, besser als in einer Galerie, weil das Ambiente nicht ein-



„Kleine Engel“

Kinder - Second - Hand



Am Dorfwald 1 (auf dem Hof) | 14089 Berlin-Kladow
T 030-12028354 ♦ 0173-8593200 ♦ doertevoigt@aol.com
Öffnungszeiten: Di. – Fr. 10–13 Uhr + 14–18 Uhr ♦ Sa. 10–16 Uhr

Größen
von 50
bis 176



„Landschaft 2“

Foto: Gabriele Meinus

schüchtert. Kunst ist hier nichts Besonderes, sondern Teil des Alltags“, so Pias Fazit.

Und meins? Ein gelungenes Experiment! Und was sagt die KI? „Kunst muss überraschen, indem sie neue Ideen und Perspektiven der Ausdrucksformen präsentiert und



„Berliner Lücke“ neben Torten

Foto: Pia Wessels

rbb Reportage „Kunst zwischen Tiefkühl-
pizza und Fischstäbchen“



Pia Wessels, Felix Theuerkauf, Gabriele Meinus,
Florence Schwiete Foto: M. Wawerski

somit die Wahrnehmung herausfordert und zum Nachdenken anregt. Dieses Element des Unerwarteten ist eng mit Kreativität und dem Mut verbunden, Unbekanntes zu entdecken und aus traditionellen Bahnen auszubrechen.“

Recht hat sie!

Die Finissage der Ausstellung findet am 29.11.2025 um 16 Uhr statt.

Susanne Deglmann

blütenreich
BLUMEN IN HAVELHÖHE

... und
Kladow
erblüht!

Mo–Fr 10–18 außer Mi 14–18 & Sa 10–14
** Kladower Damm 221 ** 14089 Berlin **
☎ 030 36 50 90 11 ** bluetenreich-berlin.de
am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe

Man kann alles, wenn man will Ursula Retzlaff – ein hartes, ein glückliches Leben



Ursula Retzlaff in ihrem Puppenheim

Foto: Georg Steinweh



Foto: Georg Steinweh

Überall Puppen im Wohnzimmer, im Kinderwagen, in der Vitrine, auf dem Sofa. Keine Spur von Museum, sondern lebendig, man möchte jede Puppe, jedes Stofftier von Nahem ansehen, in die Hand nehmen. Ursula Retzlaff hat sie alle gemacht und macht sie immer noch, Stoffpuppen und Tiere, mit bald 87 Jahren.

Sie selbst bekam erst mit zwölf Jahren ihre erste Puppe, vom ersparten Geld selbst gekauft. Sie hat viel gespart in ihrem Leben, hat viel erreicht, das Schwere schiebt sie beiseite. Und es war oft schwer.

Schwere Zeiten

Ursula Retzlaff kam gleich nach ihrer Geburt in ein Waisenhaus in Berlin. „Meine Mutter hat mich abgegeben, hat mich gar nicht erst mit nach Hause genommen, ich bin gleich ins Waisenhaus gekommen. Mich wollte niemand haben, weil ich taub war.“ Die Windpocken waren schuld. Sie war zehn Monate, da kam die gute Fee in Gestalt eines Onkels aus Ostpreußen, der nahm sie mit zu Verwandten, die wurden ihre Pflegeeltern. Und er schenkte ihr ihren ersten Teddy. Dass das Baby taub war, „war für meine Pflegemutter kein Hindernis“. Und Ursula blieb nicht taub, nach kurzer Zeit konnte sie plötzlich hören.

Es kam der Krieg, im Oktober 1944 flohen sie aus Ostpreußen. Ihre leibliche Mutter

in Berlin musste sie aufnehmen. In der Einzimmerwohnung wohnten nun fünf Menschen: Mutter und Pflegemutter, die nun siebenjährige Ursula und die Schwester der Mutter mit ihrem unehelichen Kind. „Ich habe in einem Kinderbett geschlafen, das meine Mutter hinten ausgesägt hat, damit meine Füße durchpassen. Meine Pflegemutter hat auf der Erde auf der Matratze geschlafen. Und meine Tante, meine Mutter und mein Cousin schliefen im Ehebett. Ja, so war das früher.“



Foto: privat

Der Ehemann der Pflegemutter ist „im Krieg geblieben“. Ursula Retzlaff erzählt nicht von Hunger, nicht von Kälte. Ihre Mutter war ihr Unheil. „Meine Tante ist ausgezogen mit ihrem Sohn, meine Pflegemutter ist in Untermiete gegangen und ich musste bei meiner Mutter bleiben. Es war furchtbar. Ich habe mehr Schläge bekommen als zu essen. Sie war nicht fähig,

es war einfach so, sie konnte nicht mit mir umgehen.“

Acht lange Jahre musste Ursula bei ihrer Mutter bleiben. Ein Jahr davon schickten die Amerikaner sie zu Bauern aufs Land. Sie war sehr krank, litt an Anämie. „Die haben uns alle irgendwo bei Bauern untergebracht, damit wir genug zu essen kriegen. Bei den Besitzern des Bauernhofes arbeiteten jede Menge Knechte und Mägde, ich habe bei den Mägen geschlafen. Aber ich war glücklich und zufrieden. Ich hatte da eine Katze und durfte machen, was ich wollte, es war super, tausendmal besser als bei meiner Mutter.“

„Wenn gerade mal Krieg zwischen uns war oder ich Stubenarrest hatte, bin ich aus dem Fenster geklettert und zu meiner Pflegemutter gerannt und hab mich trösten lassen. Damals gab es die ersten Apfelsinen, und ich erinnere mich, dass ich die erste Apfelsine von meiner Pflegemutter kriegte, als Trostpflaster. Meine Pflegemutter war meine Aller-, Allerbeste. Ich denke

mal, dass ich das nicht geschafft hätte, wenn ich sie nicht gehabt hätte. Und ob ich so geworden wäre, das weiß man nicht.“

Die Rettung

Mit fünfzehn Jahren lernte sie auf einer Geburtstagsfeier ihren späteren Mann kennen. Keine Fee diesmal, sondern ein kühner Ritter. Er war vierzehn Jahre älter und siezte sie, zu ihrem großen Stolz. Als er merkte, wie ihre Mutter sie behandelte, sagte er: „Das brauchen Sie sich nicht gefallen lassen. Das können Sie beim Jugendamt melden.“ Auf die Idee bin ich doch gar nicht gekommen, wer kommt denn auf sowas? Er ist mit mir und meiner Pflegemutter zum Jugendamt gegangen. Und die Fürsorgerin hat dafür gesorgt, dass ich wegkam von meiner Mutter. Dass meine Pflegemutter eine Wohnung kriegte und ich wegkonnte.“ Von ihrem Mann ging sie nie weg, bis zu seinem Tod. Sie heiratete ihn 1959 mit knapp 21 Jahren, war 54 Jahre mit ihm verheiratet.

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70



Foto: privat

Ihr Mann brachte sie nach Kladow. Nach einer abenteuerlichen Flucht nach Berlin, von Norwegen über Finnland, erst aus russischer, dann amerikanischer Gefangenschaft, kam er zu den Briten. Er arbeitete als Feinmechaniker, dann als Kraftfahrer, es gefiel ihm im Hottengrund. „Komm nach Kladow, hier ist es schön, da sparen wir dafür.“ Ja sparen, das konnte Ursula Retzlaff, ob auf ein Haus oder eine Puppe.

Die erste Puppe

„Ich hab als Kind nie ne Puppe gehabt. So fängt es an. Hier in Berlin gab es die Grenze, aber noch keine Mauer. Es gab im Ostteil ein Spielwarengeschäft, ich hab mir da immer die Puppen angeguckt, die fand ich so schön. Ich war schon zwölf, ich hatte nur meinen allerliebsten Teddy, den hab ich immer noch. Ich fing an zu sparen und als ich zehn Westmark hatte, das waren dreißig Ostmark, bin ich in den Spielwarenladen gegangen und hab mir eine Negerpuppe gekauft. Die hat aber zwei- unddreißig Mark gekostet. Und die Frau hat gesagt, nimm die mit und bring mir die zwei Mark irgendwann. Dann bin ich zu meiner Pflegemutter gerannt und hab gesagt, guck mal, ich hab mir eine Puppe gekauft. Sagte sie, die ist ja nackt, hier hast du zehn Mark, kauf dir die Kleider dazu. Und dann bin ich mit den zehn Mark in den Spielwarenladen und hab mir die zweite Puppe gekauft. Hatte ich schon vier Mark Schulden. Aber ich hab ja Taschengeld gekriegt, fünfzig Pfennig, und bin für Leute einkaufen gegangen, da kriegte ich

**Wir bieten Ihnen immer
ein Lächeln und natürlich
ein offenes Ohr, aber auch...**



- ♥ **Kostenloser Hörtest** und Erstellung Ihres individuellen Hörprofils.
- ♥ Lieferant **aller Hersteller**
- ♥ **Kostenloses Probetragen** aller Systeme
- ♥ Kopfhörersets, Batterien, Pflegemittel und **alles was zum guten hören dazu gehört.**

Mo bis Do: 9 – 18 Uhr / Fr: 9 – 15 Uhr
und jederzeit gerne nach Vereinbarung.

Sakrower Landstr. 23 · 14089 Berlin

info@kladower-hoeren.de
www.kladower-hoeren.de

☎ **030 36 99 62 72**

**KLADOWER
HÖREN**  **DUNJA
KÜHLMEY**



immer zwanzig Pfennig. Da hatte ich mir vorher Eis gekauft, aber da ich nun Schulden hatte, hab ich die Pfennige in meine Spardose getan. Hab das Geld bald hingebraucht, hab Wolle gekauft und fing dann an zu stricken. Hab für die Puppen und für meinen Teddy gestrickt.“



Foto: Georg Steinweh

Jahre später fing Ursula Retzlaff an, selber Puppen zu machen. In Kladow. Hier haben ihr Mann und sie 46 Jahre gelebt. Hier bekam sie zwei Söhne. Wurde Ladenbesitzerin, Kursleiterin. Und wurde Ehrenbürgermeisterin, zusammen mit Peter Chlodek. Hier bei dem vom Kladower Fo-



Das Ehrenbürgermeisterpaar Foto: privat

rum initiierten Festlichkeiten zum 725sten Jubiläum Kladows. Das war 1992. Für ihr Engagement bekamen beide den Walter-Böttcher Preis. Aber soweit ist es noch lange nicht.

1961 kauften sie das Grundstück, am Hackländerweg 3, dann bauten sie ein kleines Haus, mit Wohnungsbaukredit und Bausparvertrag. Der Architekt ließ ihnen zehntausend Mark.

„Wir hatten das Haus gebaut und dann war das Geld alle. Mein Mann hat noch bei seinen Eltern gewohnt und musste 100 Mark abgeben, als wir das Haus schon hatten. Wir hatten ja keine Möbel drin. Wir hatten eine Zigarrenkiste und fingen an, wieder zu sparen und Stück für Stück zu kaufen. Da haben wir zuerst einen Terrassentisch und vier Stühle gekauft. Damit wir draußen sitzen konnten und abends haben wir das reingenommen, damit wir drinnen sitzen konnten. Und ich hab noch lange, lange bei meiner Pflegemutter geschlafen, weil ich gesagt hab, nee, ich häng meine Sachen nicht an nen Nagel, kommt nicht in Frage. Wir sparen jetzt erst fürs Schlafzimmer und wenn wir das Schlafzimmer haben, dann komm ich rausgezogen. Und dann hat mir mein Seniorchef aus dem Schuhladen das Geld geliehen für ein Schlafzimmer. Wir haben wieder gespart, bei meinem Chef jeden Monat 50 Mark abbezahlt. Und noch als ich dort aufgehört hab zu arbeiten, 1964, als ich meinen ältesten Sohn bekam, hab ich immer noch abbezahlt.“



körperorientierte
TraumaARBEIT

„Trauma ist eine Tatsache im Leben.
Es muss jedoch kein lebenslanges Verhängnis sein.“
Peter A. Levine

Elke Thiel

Heilpraktikerin für Psychotherapie
TraumaTherapeutin
Kompetenzpartnerin für Hochsensibilität
EMDR-Therapeutin
TOMATIS®-Practitioner

Schallweg 38a, 14089 Berlin
www.elkethiel-berlin.de
kontakt@elkethiel-berlin.de
030 33 85 22 19



Puppen, Puppen, Puppen



In der Werkstatt

Foto: Georg Steinweh



Stoffpuppe nach Waldorf

Foto: Georg Steinweh

Mit Freundinnen und ihren Kindern trafen sie sich regelmäßig in einem Fahrradgeschäft in Kladow, zum Quatschen, an der Sacrower Landstraße. Als die Besitzerin zumachen wollte, sagte Ursula Retzlaff „ich kauf das“. Und wieder lieh ihr jemand Geld – ihr Versicherungsagent. Die erste Ausstattung gab ihr die Firma Iden vorab. Die Iden Gruppe gibt es bis heute. „Es war ein Rundumspielwaren und Schreibwarengeschäft. Von dem kleinsten Tier bis zur elektrischen Eisenbahn, alles.“ Aber alles

war es noch nicht.

„Ich entdeckte auf der Nürnberger Spielwarenmesse, dass es diesen Trikotstoff gibt und habe Waldorfpuppen nachgemacht. Ich habe jeden Mittwoch meinen Laden zugemacht und ganz klein mit vier, fünf Leuten Kurse für diese Stoffpuppen angefangen, nach ‚Waldorfart‘“. Ihren Laden führte sie von 1972 bis 2004, bis sie schwer krank wurde, sie bekam Sarkoidose. Kaum war sie wieder gesund, langweilte sie sich zu Hause, ging erst zu Kursen

Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren



14089 Berlin
Kramplitzer Weg 4
Telefon 030-30109715

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 10 - 17 Uhr
Sa. 10 - 14 Uhr

für Porzellanpuppen an der Volkshochschule, dann zu der Künstlerin Hildegard Günzel. Die übrigens heute noch Puppen kreiert. „Hildegard Günzel hat mir gezeigt, wie man Puppen direkt formt, wie man die gießt und bemalt.“ Ursula Retzlaff machte nun selbst Porzellanpuppen und gab wieder Kurse, bis 2004.



Puppen von Ursula Retzlaff Foto: Georg Steinweh

Heute arbeitet sie nur noch mit Stoff. „Ich mache alles, von der aller kleinsten Maus bis zum Elefanten. Am beliebtesten sind die Tiere, weil auch Jungs damit spielen. Kuscheltiere mögen sie ja alle. Die Erwachsenen mögen Teddys. Es gibt ganz viele, die Teddys sammeln.

Die Köpfe der Puppen werden aus wateähnlichem Material zugeschnitten, gewickelt. Dann werden Verbandschläuche aus der Apotheke über den gewickelten Korpus rüber gezogen. Danach mit einer dünnen Schnur die Form des Kopfes gebunden. Dass die Bäckchen rauskommen



Foto: Georg Steinweh



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE

rita barz Osteopathin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung

Telefon 030 200 960 37

www.osteopathie-barz.de

Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin

und die Augen vertieft sind. Darüber ziehe ich den hautfarbenen Trikotstoff drüber, nähe Körper, Arme und Beine. Dann werden sie angezogen. Die verkaufe ich auf den Märkten. Kleine Kinder können gut damit spielen, können sie in die Ecke schmeißen, dreckig machen, ganz egal, die sind waschbar.“

Ursula Retzlaff macht weiter Stoffpuppen und Plüschtiere, repariert Puppen für das Heimatmuseum in Teltow. Sie wird im Dezember wieder ihren Stand auf dem Kladower Christkindlmarkt haben. Den hat sie übrigens mitgegründet. Ohne Geld und mit viel Improvisationstalent. „Völlig blind und unwissend“. Der Förster gab das Tannengrün, der Schäfer zwei Schafe und Heuballen, die katholische Kirche ein Krippengestell. Hertie zwei Schaufensterpuppen, denen sie Kleider nähte, Café Möhring drei Backöfen. Die Engländer eine Gulaschkanone und, man glaubt es kaum, einen Hubschrauber. Der hat den Weihnachtsmann eingeflogen. Den spielte ihr Sohn.

Ursula Retzlaff wohnt jetzt in Teltow, in einem Wohnheim für Senioren, schön gelegen, hell, einladend, ihre Enkel sind nah. Sie hat zwei Kartenrunden, geht zum Basteln, „die anderen stricken oder häkeln zusammen, ich nähe Vorhänge oder was so kommt“.

„Mir hat immer alles Spaß gemacht.“ Und Spaß macht es ihr immer noch.

Ulrike Steinweh

Das Klimafest 2025 in Kladow – ein Fest mit großer Wirkung

Am 21. September 2025 fand nach 2 Jahren wieder das Klimafest im Gemeindegarten an der Dorfkirche in Kladow statt. Organisiert wurde das Fest von dem Team des Stadtteilzentrums Kladow gemeinsam mit der Evangelischen Kirche in Kladow. Der Wettergott meinte es gut mit den 54 Ausstellern, Akteuren auf der Bühne und den zahlreichen Besuchern. Bis auf ein paar Regentropfen am Nachmittag schien die Sonne.

Das Klimafest will die Bevölkerung für Klima- und Umweltschutzfragen und nachhaltiges Handeln im Alltag sensibilisieren. Den lokalen Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Schulen, der Kommunalpolitik, der Kirche, lokalen Unternehmen und weiteren Initiativen stimulieren.



Foto: Stadtteilzentrum Kladow



Foto: Stadtteilzentrum Kladow

Das Kladower Forum war auch dieses Mal mit einem Stand vertreten. Die Kollegen des Repair Cafés und des Gartenforums konnten die zahlreichen Besucher über die Aktivitäten informieren und vielleicht auch zum Mitmachen stimulieren.

Dem Klimafest gelang es, Klimathemen greifbar zu machen und Menschen aller Altersgruppen einzubeziehen. Es stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Die vielseitigen kulinarischen Angebote und das abwechslungsreiche Bühnenprogramm trugen zu einem rundum gelungenen Bürgerfest bei!

Anne Bein



STRAFFE HAUT TROTZ STRAFFEM ZEITPLAN?

ANTI-AGING DURCH MODERNSTE APPARATIVE KOSMETIK!
MITTEN IN KLADOW! JETZT TERMIN SICHERN!

VIOLETTA WOLLENHAUPT
ARTCOSMETIC

T: 0172 38 48 458 www.artofcosmetic.net
Pottensteiner Weg 42 14089 Berlin

Gemeinsam! Für den Wald Deutscher Waldtag - 2025 in Gatow



Foto: Kladower Forum

Im Rahmen der Deutschen Waldtage 2025 luden die Berliner Forsten zu einem großen Aktionstag rund um den Wald ein - ein Fest für die ganze Familie. Unsere Försterin Kristina Quast und ihr Team organisierten erstmals den Deutschen Waldtag in der Revierförsterei Gatow am 20. September 2025 mit 12 Ständen, die zum Mitmachen und Staunen einluden. Von der Freiwilligen Feuerwehr Staaken, über den Imkerverein Spandau e. V. bis zu den Eselfreunden im Havelland e. V. reichte das vielseitige An-

gebot. Getränke und Leckereien von Wild und Gemüse fanden hungrige Abnehmer.

Das Kladower Forum war mit einem Stand vertreten. Schwerpunkte bildeten das „Gartenforum“ sowie unser Format „Wir lesen vor!“ für Kinder. Die Autorin Helga Vogt las den anwesenden Kindern aus ihrem Buch „Pelle, der Träumer – Eine Eulengeschichte für kleine und große Leute“ vor. Das kam gut an.

Anne Bein

Hamburger Laden

Zillestr. 71 · 10585 Berlin · Charlottenburg

Ein Berliner seit 1886!

Tel. 030 / 341 70 44 · info@hamburger-laden.de

Maritime Mode und Accessoires

Segelbekleidung · Berufsbekleidung · Freizeitbekleidung · Pfadfinderbekleidung





SIEBENHAAR & HEINEMANN
IMMOBILIEN



BERLINER FLAIR & POTSDAMER CHARME

IHR PARTNER FÜR DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE

Unsere langjährige Erfahrung, fundierte Kompetenz und Professionalität garantieren Ihnen eine reibungslose Abwicklung beim Verkauf Ihrer Immobilie oder Ihrem Grundstück.

UNSER SERVICE FÜR SIE:

- Verkauf von Wohn- und Gewerbeimmobilien
- Verkauf von Grundstücken
- Bauplanung mit FingerHaus
- Immobilienbewertung
- Immobilienfinanzierung

ANRUFEN &
TERMIN VEREINBAREN

033201-448 101



📍 Heinz-Sielmann-Ring 83 • 14476 Potsdam
✉ info@sh-immobilienmakler.de
🏠 sh-immobilienmakler.de

Exklusivpartner für

**FINGER
HAUS**
ALLES RICHTIG GEMACHT.

Weihnachtlicher Kunstbasar + Vernissage in der Kleinen Galerie Neukladow

...alle Jahre wieder... bauen die regionalen Künstler:innen vor und in der Galerie für die Besucher ihre Kunststände auf. Von 11 bis 17 Uhr können Sie Skulpturen, Grafiken, Fotografien und Malerei bewundern und kleine künstlerische Geschenke erwerben.

Um 15 Uhr eröffnet die Kleine Galerie Neukladow die 12. Ausstellung dieses Jahres mit Arbeiten der Kladower Forum Gruppe Freilichtmalerei. Es spielt das Saxophon-Duo, Jörg Miegel und sein Schüler, aus der Reihe „Junge Talente“, die alljährlich und nun auch in dieser Ausstellung, das künstlerische Schaffen der jungen Generation sichtbar und hörbar machen möchte.

Seien Sie unser Gast, wir freuen uns auf Ihren Besuch! Das Galerieteam

Zeit: 06.12.2025

11-17 Uhr Weihnachtlicher Kunstbasar

15 Uhr Vernissage „KF-Gruppe Freilichtmalerei“ mit Saxophon-Duo

Ort: Kleine Galerie Neukladow,
Neukladower Allee 6, 14089 Berlin

Silke Thal



Foto: Susanne Deglmann

Kleine Galerie Neukladow

Das Galerie Team:

Regina Görgen, Silke Thal, Wolfgang Kleßen, Theo Schikowski



Kladower Forum e.V.

Jetzt auch in Ihrer Nähe!

„Nicht der gute Rat, sondern
der schlechte ist teuer.“
Lernen Sie uns kennen und
vereinbaren Sie einen Termin.

ERGO



Service Center Krumm

Leonardo-da-Vinci-Straße 52
14089 Berlin
Tel 030 69 81 81 03
philipp.krumm@ergo.de
www.philipp-krumm.ergo.de

Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung · Gas · Sanitär · Ölfeuerungsanlagen



365 39 91

www.arensmeyer-haustechnik.de



0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin

- ✂ Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
- ✂ Wartungs- und Störungsdienst
- ✂ Schornsteinsanierung
- ✂ Sanitärarbeiten
- ✂ Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
- ✂ Verlegung der Fußbodenheizung
- ✂ Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.

Havelhöhe

GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS

Ihre Spende für Havelhöhe!

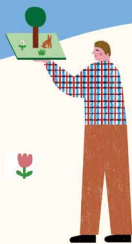
Unterstützen Sie Ihre lokale Gesundheitsversorgung: hochmoderne Medizin, Pflege, die gut tut, besondere Zuwendung und Klimafreundlichkeit!

Sichern Sie sich mit Ihrer Patenschaft oder Spende ein Stück medizinische Zukunft in Ihrer Nachbarschaft. Vielen Dank!



**Scannen
Spenden
Zukunft sichern!**

www.gag-havelhoehe.de



Unser Spendenkonto:

gAG Havelhöhe
Bank: GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE 29 4306 0967 4017 7919 00
Betreff: Spende Havelhöhe

Die kalten Tage können kommen

Die Kleine Galerie Neukladow ist inzwischen zum Wohlfühlort für die vielen BesucherInnen und KünstlerInnen geworden. Jetzt gibt es sogar eine Kleine Kaffeeküche. Für einen warmen Tee oder Glühwein in den kalten Tagen ist gesorgt. Ein besonderer Dank gilt dem Bezirksamt Spandau, das die Küche finanziert hat.

Ohne das fachmännische Können und den tatkräftigen Einsatz von Theo Schikowski, Wolfgang Kleßen und Roland Allritz gäbe es nur große Kartons. Mit viel Geduld wurden die Elemente zusammengesetzt, oft noch fehlende Dübel und Schrauben

besorgt und das Ganze einer geschwungenen Wand angepasst.

Das gibt es nur in Kladow: ehrenamtlicher Einsatz, Fachwissen und Geduld bei unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Bewunderung und großen Dank!

Regina Görgen



*Theo Schikowski und Wolfgang Kleßen
Foto: Silke Thal*



Roland Allritz

Foto: Silke Thal

GesundZeit
für Sie!



 mapok.de

 facebook.com/maerkischeapothekekladow

 instagram.com/maerkische_apotheke_kladow

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr
Sa. 8.30 - 14.00 Uhr

Kladower Damm 366 · 14089 Berlin
Telefon 030 36 80 19 00 · info@mapok.de



Die Galerie Franka Löwe im Winter 2026

6. Februar 2026: Vernissage der Ausstellung „Fiat lux - cum arte!“

Eine erhellende Ausstellung mit Lichtkunst und Kunst im besonderen Licht in der dunklen Jahreszeit.

Adresse:

Galerie Franka Löwe
Sakrower Landstr. 59
14089 Berlin – Kladow

Kontakt:

www.frankaloewe.de
info@frankaloewe
+49 30 55 87 12 42

Öffnungszeiten:

Freitag und Samstag
15:00 bis 18:30 Uhr
und nach Absprache

NEUES ANGEBOT

Workshops für digitale Teilhabe und Selbstbestimmtheit.

Ab Januar 2026 veranstalten wir Workshops für mehr Lebenskunst und bessere Lebensqualität in der digitalen Welt.

Themenwelten:

- Sicherer stressfreier Umgang mit E-Mail, Internet & Digital-Apps
- Kreatives Arbeiten und Gestalten mit digitalen Werkzeugen
- Authentischer Internet-Auftritt mit Webseiten, Social Media & Co.

Alle Lern-Angebote finden in kleinem Kreis in entspannter Atmosphäre statt. Wir achten auf homogene Gruppen nach Erfahrung u. Interessen.

Mehr Infos oder Beratung gewünscht? Gerne!

Agentur Lebenskunst, Franciska Lion-Arend
kontakt@agentur-lebenskunst.de / +49 (0)30 89 644 533
www.agentur-lebenskunst.de



Techniken ändern sich, die Kunst bleibt dieselbe. (C. Monet)

Theo Schikowski - ein Künstlerleben

Bei dem monatlichen Treffen der Gruppe „Kunstfreunde“ wird im März 2017 ein neues Mitglied angekündigt. Mit Freude, aber natürlich auch mit einer gewissen Skepsis, muss sich der Neue den Blicken und Beurteilungen der Gruppe stellen. Theo Schikowski, Jahrgang 1950, und damit schon erst einmal passend in der Altersstruktur, präsentiert sich mit freundlichem „Hallo“, einem offenen Blick, gar nicht schüchtern und einem leicht angehauchten Künstleroutfit. Er stellt sich als Fotograf, Maler und Bildhauer vor und bietet für die nächste Sitzung an, uns einige seiner Bilder zu zeigen. So einen flotten Einstieg sind wir zwar nicht gewöhnt, aber wir nehmen das Angebot dankend an, ist doch unsere nächste Veranstaltung damit schon einmal gefüllt und unserer Neugier Genüge getan. Mit „nur ein paar Bilder zeigen“ gibt sich Theo nicht ab! Die Bilder werden vielmehr in einer Ausstellung zelebriert! Die großformatigen, farbintensiven, abstrakten Kunstwerke verwandeln die Räume des Kladower Forum in eine Galerie. Die „Kunstfreunde“ sind entzückt. Da fast alle Bilder zwischen 1994 und 1999 datiert sind, fragt man sich: „Was war vorher, was später?“ Nach und nach können wir dies erfahren!

Es gibt da nicht nur ein Künstlerleben, es gibt auch ein Berufsleben, das bis 1985 in seiner Geburtsstadt Hamburg und von 1985 bis 1993 in Berlin praktiziert wird. Nebenbei gibt es einen künstlerischen Einstieg mit der Fotografie, später abgelöst mit dem Übergang zur Malerei, zunächst im Realismus, dann in der Abstraktion. 1993 erfolgt dann der Ausstieg aus dem Berufsleben und der Einstieg in das Künstlerleben. Ein Atelier in Velten gibt ihm und seiner Kunst die dafür notwendige Unterkunft und mit einer Straßenausstellung wird das Eis zu den Nachbarn gebrochen.



Foto: privat

Nachdem die Räume 1996 nicht mehr zur Verfügung stehen, erfolgt ein Umzug auf die Insel Eiswerder in Berlin-Spandau in ein 680 qm großes Atelier, das er bis 1999 für seine künstlerischen Arbeiten und Ausstellungen in dem neu gegründeten Atelier „Schiko“ nutzen kann.



Atelier

Foto: privat

Hier gibt es „Kunst satt“, auch zusammen mit Künstlern aus Italien und Berlin. Theos Kunstwerke bestehen fast ausschließlich aus abstrakten Bildern, die aus mehreren Schichten Acryl-, Lack- und Dispersionsfarbe auf Hartfaserplatten aufgetragen



*ohne Titel, 60x80 Karton,
Dispersionsfarbe, Filzstift*



*Fabeltier, 120x160, Hartfaser,
Dispersionsfarbe*



Foto: privat

werden und damit plastisch, schon fast reliefartig wirken. Auch hier wird die Presse der Region auf Theo aufmerksam und kommentiert seine Werke: „Theo Schikowski hat schon beinahe ein erotisches Verhältnis zu seinen Arbeiten. Der Künstler malt seine Bilder nicht einfach, er gebärt sie.“ „Seine Ausstellungsstücke regen die Fantasie an, lassen neue Eindrücke gewinnen und sind meist opulent und weitläufig.“ Fast alle Bilder haben einen Titel, die seine Gedankenwelt widerspiegeln, aber er möchte, „dass die Betrachter in seinen Bildern spazieren gehen und erst dann nach den Titeln suchen.“ In diesen Zeiten entstehen z. B. die Werke: „ohne Titel“ und „Fabeltier“ (Bilder oben links/mitte).

Theo probiert auch neue Techniken aus, u. a. entstehen Bilder in Rakeltechnik, mit

denen er in Italien – 1996 in Cremona und 1997 in Mantova - viel beachteten Erfolg hat und die kunstfreudigen Italiener begeistern kann (Bild oben rechts).

Die Schirmherrschaft des „Istituto Italiano Di Cultura Di Berlino“, mit dessen Unterstützung Theo bereits auf der Insel Eiswerder Ausstellungen veranstaltet hat, macht den künstlerischen Ausflug nach Italien möglich.

1999 werden die Räume in Eiswerder dem Film und Fernsehen überlassen und Theo findet in Hoyerswerda eine neue künstlerische Bleibe mit neuen Herausforderungen. Der Bildhauer in ihm meldet sich und schreit nach Betätigung. Nicht nach Sandstein, Kalkstein und Alabaster ruft sein Skulpturenraum, sondern den gigantischen, nicht allein mit menschlicher Kraft



E|HANDWERK
Innungsfachbetrieb 



Tel.: (0 30) 365 46 13

Kundendienst · Komplett-Sanierung · Alarmanlagen · E-Check · Torantriebe
Sprechanlagen · Rauchwarnmelder · Planung und Beratung

www.hermannelektro.de

zu bewältigenden Quadern gilt sein Interesse! Und da das geschichtliche Ereignis des zehnten Geburtstags des Mauerfalls bevorsteht, gibt es da drei Segmente der ehemaligen Mauer vom Potsdamer Platz, die darauf warten, von Theo bearbeitet zu werden. Diese Mauerstücke werden in Hoyerswerda zu Kunst. Mit Hiltihammer, Schlagbohrer und Trennschleifer geht Theo dem 20 cm starken, 120 cm breiten, 330 cm hohen, 210 cm tiefen und 9 Tonnen schweren Stahlbeton zu Leibe. Aus diesen Elementen entsteht das Ensemble „Aufbruch“ und verdeutlicht:

1. den Aufbruch aus der Enge der DDR
2. zeigt das Sprengen der Mauer
3. stellt einen freien Menschen dar, der aber immer noch mit den Steinen an den Füßen herumläuft

„da die Spannung zwischen Ost und West noch nicht abgebaut ist“ (so Theo).

Zum 10-jährigen Jubiläum wird das Ensemble am Kunstzentrum Tacheles präsentiert. Ein Highlight in Theos Künstlerleben!



Arbeit am Kunstwerk „AUFBRUCH“ Foto: Auris



„AUFBRUCH“

Foto: Auris



Ferry Santner
Immobilien



Mitglied in der
Gewerbegemeinschaft



HAUS ZU VERKAUFEN?

Ich bewerte Ihre Immobilie kostenlos.
Beim Verkauf berate und begleite ich Sie vollumfänglich.

Der Profi für Kladow
Ferry Santner

0151 - 55 77 63 60

Brüderstraße 37 · 13595 Berlin

ferry@santner.berlin · www.santner.berlin

Dem Bildhauer ist nicht nur der Stahlbeton eine besondere Herausforderung in seinen Fähigkeiten, sondern beim Umgang mit den verschiedensten Materialien wie z. B. Marmor, Aluminium, Stahl, Glas u. v. a. m. erfahren diese kunstvolle Veränderungen. Davon zeugt dann auch 1999 die „Werkschau“ im Schloss Hoyerswerda, die die vielen Facetten des Künstlers preisgibt, denn dabei lernt er das Schleifen, Kleben, Bohren, Schweißen, Trennen mit High-Tech-Wasserkraft. Wen wundert es da, dass Theo nicht nur Künstler, sondern auch Techniker und Handwerker mit besonderen Fähigkeiten, Geschick und Ideen ist.

Nach dem Umzug in ein Atelier in der Mitte von Berlin kann er dann weiterhin durch die Präsentation seiner Werke „Das Boot“ und das Flugzeug „Out of Africa“ bei einer Ausstellung im Jahr 2001 im Mercedes-Benz-Zentrum in Berlin seine Fähigkeiten im Umgang mit Stahl unter Beweis stellen.



Flugzeug

Neben dem Mauerkunstwerk „Aufbruch“ gibt es für den Künstler zwei weitere Kunstwerke, die eine ganz besondere Herausforderung in seinem Künstlerleben darstellen: Beide werden für die jährlich stattfindenden Feste anlässlich der Teeernte für die „Tea Party“ der Teekampagne angefertigt. Im Sommer 2001 wird am Haus der Kulturen das riesige Teekisten-Mobile

mit 50 Teekisten und einer Höhe von 45 Metern mit Hilfe eines Riesenkrans und vieler Helfer aufgebaut. Unter den Teekisten hängen Klangkörper, die vom Wind und von den Zuschauern zum Klingen gebracht werden können. **Ein Kunstwerk für ein Fest!**



Teekisten-Mobile

Foto: Teekampagne

Im Sommer 2002 geht es dann monumental mit Musikinstrumenten im XXL-Format zu demselben Anlass weiter. Dem Xylophon und den verschiedenen Streichinstrumenten können die Besucher Töne und Musik entlocken.

Nicht nur für sich fertigt Theo seine Kunstwerke an, sondern auch für gute Zwecke, indem er einige seiner Bilder zur Versteigerung zur Verfügung stellt, um Menschen mit Behinderung zu helfen.

Nach dem Umzug nach Kladow ergeben sich neue Betätigungsfelder für Theo, die im künstlerisch-pädagogischen Bereich angesiedelt sind und zum einen in den „Bildnerischen Werkstätten“ der Zitadelle

und zum anderen in der von ihm gegründeten „Projektwerkstatt“ in Kooperation mit der Mary-Poppins-Grundschule in den Räumlichkeiten des Guthauses im Kulturpark Kladow stattfinden. In der Zitadelle werden für Spandauer Schüler Kurse in dem Bereich „Kunst“ angeboten und im Projekt Kulturpark kommen wieder Theos vielfältige Talente zum Einsatz. Ein kleiner Theaterraum wird aufgebaut, in dem die Kinder der Mary-Poppins-Grundschule für ein von Theo kreiertes Antimobbing-Theaterstück „Sprung ins Leere oder was macht das Leben aus“ proben. Die Aufführung wird dann mit Erfolg 2x in den Räumen der Schule präsentiert.

Die Intention der Projektwerkstatt ist es jedoch, dass die Kinder - außerhalb von Schule - Kunst und deren Magie kennenlernen. So werden z. B. 25 Meter Papierbahnen an die Wand geheftet und eine eigene Stadt wird von den Kindern entworfen und in besonderen Ausstellungen Lehrern, Eltern und Schülern präsentiert.



SPRUNG INS LEERE ODER WAS MACHT DAS LEBEN AUS?

Foto: privat

Täglich für Sie da.



Magnus Ettlich

Mobil. 0176. 24 00 48 62

Telefon. 030. 863 954 90

E-Mail. info@express-wohnungsaufloesung.de

EXPRESS WOHNUNGS AUFLÖSUNG

01.

Kostenfreie Besichtigung

Vereinbaren Sie Ihren Termin für eine kostenfreie Vorort-Besichtigung.

02.

Wohnungsauflösung

Ihren Auftrag erledigen wir zuverlässig und zu den vereinbarten Konditionen.

03.

Besenreine Übergabe

Das Objekt wird Ihnen stets gemäß Ihrer Vorgaben übergeben.

Unseren gesamten Leistungsumfang finden sie auf www.express-wohnungsaufloesung.de

Und so kommen wir dann auf seinen Eintritt in das Kladower Forum zurück, denn hier gibt es bei den „Kunstfreunden“ zunächst nur die theoretische Seite der Kunst. Der Wunsch, das Kladower Forum - neben den zahlreichen Musikveranstaltungen - auch mit weiteren Projekten für die Menschen in und um Kladow zu öffnen, wird nach und nach durch Kunstausstellungen bereichert und hier gibt es nun - neben seinen im Privatbereich entstehenden Kunstwerken - neue Betätigungsfelder für Theo. Die seit 2017 jährlich stattfindenden Kunstausstellungen „Kaleidoskop“ werden zu einem Dauerbrenner und dann gibt es noch vielfältige Möglichkeiten – auch zusammen mit anderen Künstlern – sich zu präsentieren, wobei nicht nur seine Kunstwerke, sondern auch seine Reden bei den Vernissagen gefragt sind, sowohl in den Räumen des Kladower Forum als auch in der „Kleinen Galerie Neukladow“.

Auf seine künstliche Beratung, seine handwerklichen Fähigkeiten, seine Ideen



Foto: Kladower Forum

zur Lösung von vermeintlich aussichtslosen Fällen zur Hängung von Bildern und seine stetige Hilfsbereitschaft möchten viele nicht verzichten - auch nicht die Verfasserin dieser Zeilen, die mit Theo seit seinem Eintritt in das Kladower Forum in bewährter Teamarbeit ohne Meinungsverschiedenheiten oder gar Streit schon etliche Kunstausstellungen organisiert und präsentiert hat! DANKE THEO!

Karin Witzke

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Spandau e.V.

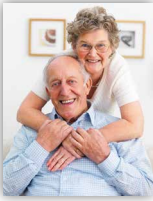
FÜR VIELFALT

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V.
 Rodensteinstr. 11 • 13593 Berlin
 Telefon: 030 565 99 00 0
 E-Mail: info@awo-spandau.de
www.awo-spandau.de

■ SOLIDARITÄT
■ TOLERANZ
■ FREIHEIT

■ GLEICHHEIT
■ GERECHTIGKEIT





Uto Stolz

Finanzielle Absicherung im Alter mit der **Leibrente** oder **Umkehrhypothek**

Sichern Sie sich Ihren Lebensstandard im Alter in gewohnter Umgebung mit der **Immobilien-Leibrente**.

Wir kaufen Ihre Immobilie gegen **lebenslanges Wohnrecht** und eine **monatliche Leibrente**.

Sprechen Sie uns an!

Telefon: (0 30) 36 43 23 15 · 0172-661 91 90

info@agentur-stolz.de · www.agentur-stolz.de



TANJA BEDRUNA
Rechtsanwältin

Fachanwaltskanzlei für Familienrecht

Familienrecht

Ehevertrag, Trennung, Scheidungsfolge, Unterhalt,
Kinder im Spannungsfeld

Erbrecht

Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht,
Nachlassregelung, Testamente

Betreuungsrecht

Gesetzliche Betreuung, Patientenverfügungen,
selbstbestimmte Vorsorge durch Vollmachten



WIR ZIEHEN UM * Kanzleiadresse ab Juni 2025 * **WIR ZIEHEN UM**

Setheweg 21a, 14089 Berlin

barrierefreier Zugang, Parkmöglichkeit,
BVG Bus X34 oder 134 Haltestelle Kaserne Hottengrund 5 Minuten Fußweg



Sakrower Landstraße 4, 14089 Berlin



030/27691500



Videoberatung



www.kanzlei-bedruna.berlin



mail@kanzlei-bedruna.berlin



J&MK

IMMOBILIEN



Neuer Treffpunkt für Ihre Immobilie

Vertrauen. Nähe. Qualität.

Wir beraten Sie gern in unserer
Filiale im Zentrum von Kladow.

J&MK Immobilien
Sakrower Landstraße 3
14089 Berlin

Beate Schökel
0172 – 399 03 14

Maximilian Schökel
0176 – 329 56 098

www.jmk-spandau.de
immobilien@jmk-spandau.de








Kompetenz in Raum und Farbe

Alexander Kranz GmbH

Malermeisterbetrieb




- sämtliche Malerarbeiten
- Fußbodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsysteme

Privatstraße 41
14089 Berlin

Telefon: (030) 33 50 71 19 oder Mobil: 0178-335 66 45

www.kranz-malermeister.de



Die 14. Freiluft-Galerie: Die Wäscheleine

Wäscheleinen sind eigentlich unmodern geworden, aber für gewisse Zwecke sind sie nicht zu ersetzen. Wäschespinnen z. B. mit ihrer 40 m langen Wäscheleine auf engstem Raum sind kein Ersatz... Für die alljährliche Galerie der ältesten Fotogruppe des Kladower Forum, an der frischen Luft, braucht es eine traditionelle Wäscheleine!

Am letzten Sonabend im August dieses Jahres wurde urplötzlich eine traditionelle Wäscheleine auf dem Rasenstück vor die Kladower Dorfkirche gezaubert: Blitzschnell hatten die Fotograferinnen und Fotografier die notwendigen Utensilien, nämlich Pfosten, Leine, Tische und Stühle aus dem Bürgerhaus herbeigeschafft und ebenso blitzschnell eine Wäscheleine gespannt. Und dann haben darauf 12 Fotografier (m/w) rund 60 Fotos gehängt, gespannt wie die eigenen Fotos wirken und was die anderen Fotografier (m/w) mitbrachten. Thema war: Vier Jahreszeiten.

Der erste reguläre Besucher war Pfarrer Nicolas Budde von der Dorfkirche Kladow nebenan, etwas in Eile, weil er mit einer Pilgergruppe einen längeren Weg vor sich hatte.

Andere Besucher in dieser Freiluftgalerie hatten Zeit. Das Wetter war schön. Der Wind bewegte die Bilder, die manchmal bedenklich flatterten.

Die Bilder, romantisch, klassisch schön, keck, einige auch gegen den Strich gebürstet. Es gab etwas zu entdecken!

Die Vernissage der Ausstellung war auch die Finissage. Hat es sich gelohnt, haben sich genügend Menschen die Bilder angeschaut? Man war nicht unzufrieden. Nach drei Stunden war die Wäscheleinen-Galerie wieder verschwunden.

Text & Fotos: Manfred Boettcher





Gabriele Schröder

Dipl. Sport- und Qigong Lehrerin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

QIGONG - Meditation in Ruhe und Bewegung gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin und dient der Erhaltung der Gesundheit und Belastbarkeit bis hin ins hohe Alter.

Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von **Körper, Seele und Geist**.

Freude, Ruhe & Entspannung im Herzen

Seminare & wöchentliche Übungsgruppen * Fortlaufend monatlicher Kursbeginn * Privatunterricht

(Kursgebühren werden anteilig von den meisten Krankenkassen erstattet)

INFORMATIONEN & ANMELDUNG UNTER:

Tel: 030 - 36 99 19 14 | **www.shengzhen-berlin.org**



Gaststätte Knusperhäuschen am Breitehornweg

Deutsche Küche sowie Imbissgerichte wie z.B. Currywurst.

Feiern aller Art mit Buffet buchbar bis zu 60 Personen.

Fußballspiele aller Art auf Leinwand und großem TV (jedes Hertha-Spiel, Bundesliga, EM/WM etc.)

Große/r Garten/Terrasse zum Essen und Trinken.

Spieleraum mit Billardtisch, Steeldart und E-Dart.

Geöffnet: Mi-Fr 16-22h, Sa/So/Feiert. 12-0h, Tel.: 030/3659999

Kladower Damm 145-147, e-Mail: nico.chico@gmx.de

Wildtierexperte Derk Ehlert demnächst im Kladower Forum



Derk Ehlert Foto: Stiftung Naturschutz Berlin



Foto: Marina Bartsch-Rüdiger

Sicherlich hatten Sie in diesem Sommer auch viele Füchse und Co im Garten. Was tun, wenn sie sich als erstaunlich zutraulich erweisen?

Derk Ehlert hat als Jugendlicher begonnen, sich für Naturschutz einzusetzen. Inzwischen hat er einen einmaligen Beruf, den er am Schreibtisch der Berliner Senatsverwaltung SenMVKU und unterwegs in der Natur mit Leidenschaft ausübt. Er kennt die Wildtiere der Stadt und ihr Verhalten ganz genau. Bekannt aus dem TV, durch zahlreiche Führungen und Veranstaltungen, ist er wohl der beste Öffentlichkeitsarbeiter für sie. Es scheint ihm leichtzufallen, Menschen, bei denen die Füchse regelmäßig den Garten durchsuchen, wo Waschbären uneingeladen auf gepolsterten Stühlen Platz nehmen, Dachse ihr Unwesen treiben und Krähen und Pfauen lärmen, für Naturschutz zu begeistern. Kenntnisreich und mit praktischen Hinweisen rückt er die Nachbarschaft im privaten Garten zurecht – und das lässt sich nicht auf die Frage ‚füttern oder nicht füttern‘ verkürzen, gehört aber dazu.

Dieses Foto hat meinen persönlichen Bedarf geweckt – eine laue Nacht, letzte Minuten auf der Terrasse. Erst dachte ich, der rote Kater Willy streift den linken Rand meines Blickfeldes, dann war ich Auge in Auge mit dem Fuchs, der langsam näherkam. Fast in rücksichtsvollem Tempo, dabei unmissverständlich zielstrebig. Er ließ mir Zeit, mich rückwärts in die Küche zurückzuziehen und die Tür zu schließen. Mein Handy spiegelt sich noch in der Türscheibe, aber ich finde, unter den Umständen ist es doch ein gutes Foto geworden und irgendwie scheint der Fuchs mitgespielt zu haben. Ab dann hatte ich die Augen offen und die Türen in unbeobachteten Momenten geschlossen. Zuletzt waren regelmäßig vier Füchse im Garten... was tun :-)

Derk Ehlert, Vortrag mit Diskussion am 26. November um 19.00 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin

Voranmeldungen zur Ermittlung des Platzbedarfes - wenn möglich - erbeten unter: garten@kladower-forum.de

Marina Bartsch-Rüdiger

Therapie · Training · Gesundheit · Beratung

Privatpraxis Roman Mukherjea · Termine nach Vereinbarung · 0172 318 82 11



proVital

Monika Mukherjea
Heilpraktikerin

Winter-Boost für Ihr Immunsystem

Ein starkes Immunsystem entsteht nicht zufällig – es ist das Ergebnis vieler kleiner Entscheidungen im Alltag.

Starten Sie deshalb stark in die kalte Jahreszeit – mit ausgewogener Ernährung, Bewegung und gezielter Mikronährstoffversorgung.

Ich berate Sie gerne zu **Nährstoffen und Ernährung**, um Ihr Immunsystem optimal zu unterstützen.

Vitamin-C-Infusionskur

Für alle, die ihr Immunsystem zusätzlich kräftigen möchten, biete ich eine **Vitamin-C-Infusionskur** an:

1 x Infusion: 75 € | 3er-Kur: 195 €

info@provital-kladow.de · www.provital-kladow.de

Termine nach Vereinbarung: (030) 24 53 33 37 · 0177 643 06 94
Alt-Kladow 17 · 14089 Berlin

Logische Vorfreude

So unbeschwert, wie man sich als Kind auf Weihnachten gefreut, auf gute Geschenke gehofft hat, freut man sich nicht ewig. Die Freude der zweiten Art ist mühsamer: erwartete Geschenke besorgen, Festlichkeiten vorbereiten...

Die Freude der dritten Art ergibt sich fast logisch. Der allerdunkelsten Jahreszeit trotzen wir durch ein wenig Licht, das wir dem spärlichen natürlichen Licht dazugeben. Weihnachtsbäume, Lichterketten in Räumen und draußen erfreuen viele, sicher weil es eine menschliche Konsequenz auf die Ungleichheit der Jahreszeiten ist, eine irdische Reaktion auf Überirdisches.

Und tatsächlich, als im Jahre 2006 in Kladow auf Teilen des Kladower Damms und der Sakrower Landstraße die großen Schneeflocken an die Laternenmasten gezaubert wurden, freute es mich und viele andere sehr.

Die „irdische“ Kladower Gewerbegemeinschaft „Havelbogen“ hat dies inszeniert: 39 große Leuchte-Schneeflocken, die in der Zwischenzeit auf Sparlampen umgerüstet wurden, werden ab „Totensonntag“



Foto: Manfred Boettcher

bis zu den „Heiligen drei Königen“ wieder leuchten... wenn die irdischen Finanzen wieder stimmen: Die Gewerbegemeinschaft hat ein Spendenziel von 13.500 € angegeben.

In vielen Kladower Geschäften stehen Sammelbüchsen... und man kann auch überweisen:

Gewerbegemeinschaft Havelbogen e.V.
Betreff: Weihnachtsbeleuchtung
IBAN: DE98 1004 0000 0450 0765 00

Manfred Boettcher

„Ein jeder ist willkommen“ Vielen Dank für den neuen Plattformlift!

Auf dem Begrüßungsbanner am Eingang des Gemeindehauses an der Dorfkirche prangt ein Bibelvers, der für die Evangelische Kirche in Kladow zum Profil gehört: „Ein jeder ist willkommen.“

Dieser Anspruch entsprach in der Vergangenheit leider nicht der Realität, denn das Gemeindehaus hat Menschen von Anfang an ausgeschlossen. Lange wurde geplant und überlegt und dann stand die Entscheidung. Ein Plattformlift sollte eingebaut und der Sanitärbereich umgebaut werden.

Im Gemeindekirchenrat wurde ungläubig und beglückt die Summe der eingegan-

genen Spenden vorgestellt und alle waren sich einig: „Wir danken allen Spenderinnen und Spendern und sind überwältigt von so viel Unterstützung und Zusammenhalt in der Gemeinde!“

Die Arbeiten sind abgeschlossen und nun können endlich alle Menschen mit dem Plattformlift unkompliziert an den Veranstaltungen in der kleinen Philharmonie teilnehmen.

Dort trifft sich das Dorf und nun gilt: „Ein jeder ist willkommen.“

Nicolas Budde

VITAMINREICH

FEINKOST • OBST & GEMÜSE

seit 2010 die Nummer 1 in Kladow
für Feinkost, Gemüse und frisches Obst

Große Theke mit Antipasti, leckeren, hausgemachten Salaten und vieles mehr.
Catering: kulinarische Platten für besondere Gelegenheiten (mit Besorgung).



Sakrower Landstraße 1 • 14089 Berlin-Kladow • Inh. Frau Zeyneb Yumer

Für Bestellungen: Tel.: 030 843 096 28 • E-Mail: zeynebyumer78@gmail.com



Neumann Immobilien



Dipl.-Ing. Barbara Neumann
Mobil: 0152 - 31 06 61 73

Dipl.-Ing. Bernhard Neumann
Mobil: 0172 - 979 81 49

In Kladow seit mehr als 60 Jahren ortsansässig,
stehen wir Ihnen als seriöser und kompetenter
Ansprechpartner bei allen Fragen rund um Ihre
Immobilie zu

- Verkauf Ihres Hauses / Ihrer Eigentumswohnung
- Kaufpreiseinschätzung
- Vermietung Ihrer Immobilie
- Anmietung Neubauwohnung
im Parkviertel Kladow
- Umzug und Räumung

für ein diskretes, unverbindliches und kostenfreies
Informationsgespräch jederzeit gern zur Verfügung.



NEUMANN IMMOBILIEN

Kindlebenstraße 27
14089 Berlin-Kladow

E-Mail: info@neumann-immo.berlin • www.neumann-immo.berlin • (030) 36 80 22 78

Kulturdorf Kladow - hier haben sogar Schnecken die „Treffpunkte“ zum Fressen gern. Entschleunigen, verweilen und genießen.

Besser als die Schnecken, die sich regelmäßig auf unseren Kunstwerken in den Gärten niederlassen oder sich an den frei erhältlichen Druckerzeugnissen gütlich tun, kann man wohl kaum darstellen, was Kladow als Kulturstandort ausmacht. Das kulturelle Leben hier ist rege, vielseitig und durchaus anspruchsvoll.

Wer denkt, dass Schnecken Gourmands sind, der irrt. Sie fressen nur von den Dingen viel, die sie wirklich mögen. Also gehören sie eher in die Kategorie der Gourmets. Daher ist es kaum verwunderlich, dass sie die „Treffpunkte“ zum Fressen gernhaben. Selbst Flyer und Postkarten, welche auf Kunst-Ausstellungen und an-

dere kulturelle Veranstaltungen hinweisen und in den frei zugänglichen Boxen ausliegen, werden nicht verschont.

Auch wenn kultur-interessierte Kladowerinnen und Kladower die Druckerzeugnisse nicht direkt verzehren, so beweisen sie ihr reges kulturelles Interesse dadurch, dass die „Treffpunkte“ des Kladower Forums reißenden Absatz finden.

Eine Auflage von 7.500 Stück abzüglich Schnecken-Schwund reicht schon lange nicht mehr aus. Postkarten aller Art werden ebenfalls gerne eingesteckt. Sogar angefressene Ecken schrecken nicht ab, sind schließlich auch irgendwie Kunst. Und das Beste ist: Die Veranstaltungen, egal ob Konzert, Theater, Comedy, Vernissage, Kunstmarkt, Lesungen, Sportfest oder Wanderungen finden großen Anklang, sie werden von den Kladowerinnen und Kladowern in jedem Fall rege besucht. Die Schnecken zeigen hier noch keine sichtbare Reaktion.

Wir müssen unser schönes Kladow eigentlich nicht verlassen, um Kultur zu genießen. Hier haben wir alles, was dazu gehört, inklusive viel Natur drumherum. Wer also braucht schon „die Stadt“? Die Schnecken jedenfalls nicht.

Text & Fotos: Franciska Lion-Arend



Schnecken-Boxen



Schnecken-Opfer



Schnecken-Skulptur

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Testamentsvollstrecker
Mediator

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| ■ Erbrecht | ■ Testamente |
| ■ Pflichtteilsrecht | ■ Vorsorgevollmachten |
| ■ Vermögensübertragungen | ■ Immobilienrecht |

MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- | | |
|------------------------------------|-------------------|
| ■ Strafrecht | ■ OWi-Recht |
| ■ Miet- und Wohnungseigentumsrecht | ■ Immobilienrecht |
| ■ Arbeitsrecht | ■ Prozessrecht |

-
- | | |
|--|--|
| ■ Kladower Damm 366 A
14089 Berlin (Cladow Center) | ■ Telefon 030 – 36 43 33 20
Telefax 030 – 36 43 33 22 |
| ■ www.khz-berlin.de | ■ kanzlei@khz-berlin.de |

Neues vom Rotkreuz-Institut: die Bäckerei!

Ab November wird auf dem Campus eine Bäckerei eröffnet, die frische Backwaren für die Nachbarschaft produziert. Zusätzlich entsteht ein Kiosk, in dem die Backwaren sowie perspektivisch auch weitere Produkte des täglichen Bedarfs erhältlich sein werden.

Bereits heute bietet das Institut den Kladower Bürgerinnen und Bürgern verschiedene Dienstleistungen an: von Fahrzeugpflege über Zierpflanzen-, Garten- und Landschaftsbauarbeiten bis hin zu Fahrradreparaturen sowie dem Verkauf von Fahrrädern und E-Bikes. Damit Sie alles ganz genau besichtigen können, lädt das Rotkreuz-Institut am **27. November 2025 von 13:30 - 17 Uhr zum Tag der offenen Tür ein.**

Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin gGmbH, Kramnitzner Weg 83-87 (Eingang Nottepfad)

Auf dem Campus findet zudem eine kleine lokale Job- und Ausbildungsmesse statt. Ein besonderer Schwerpunkt des RKI liegt künftig auf der Berufsorientierung: Jugendliche sollen im Rahmen praktischer Tätigkeiten verschiedene Berufsfelder kennenlernen und erste Erfahrungen sammeln.

Der Tag der offenen Tür bietet nicht nur spannende Einblicke in die Arbeit des Rotkreuz-Instituts und die neuen Angebote, sondern auch die Gelegenheit, mit gemeinnützigen Vereinen und Organisationen, Betreibern und Unternehmen aus der Region ins Gespräch zu kommen. Diese stellen vor Ort ihren Bedarf an Unterstützung vor – so entsteht eine kleine lokale Job-, Ehrenamts- und Tätigkeitsmesse für Kladow.

Andreas Kather

Seit 1919 im Familienbesitz.



Kompetent. Fair. Persönlich.

“Wir lassen Sie in der Trauer nicht allein.”



Inhaberin B. Wesner

Ihr Partner im Trauerfall

HAFEMEISTER BESTATTUNGEN



030 333 40 46

Breite Straße 66, 13597 Berlin-Spandau
www.hafemeister-bestattungen.de

Gesundheit im Wandel – und mitten im Dorf

Gesundheit betrifft uns alle – doch was wir unter „gesund“ verstehen, hat sich über die Jahrzehnte stark verändert. In den 1980er-Jahren galt ein Kinderjoghurt als „wertvoll wie ein kleines Steak“. Später rückten Vitamine und Ballaststoffe in den Fokus, heute schwören viele auf Supplements oder träumen unter dem Schlagwort „Longevity“ von einem besonders langen Leben. Unser Verständnis von Gesundheit wandelt sich stetig – und doch bleibt eines gleich: Gesundheit ist die Basis unseres Lebens, unseres Wohlbefindens und unseres sozialen Miteinanders. Denn ein gesunder Körper allein genügt nicht. Erst das Zusammenspiel von Körper, Seele, Geist und Umfeld macht uns wirklich gesund.

Das „Gesunde Dorf“ – ein Ort für Austausch und Inspiration

Mit der neuen Veranstaltungsreihe „**Gesundes Dorf**“ bringen das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe (GKH), das Kladower Forum und die Sportfreunde Kladow die großen Fragen rund um Gesundheit direkt in die Mitte des Ortsteils. Einmal im Monat laden Ärztinnen und Ärzte des GKH zu Fachvorträgen, Diskussionen und Begegnungen ein.

Immer **am dritten Montag im Monat** werden im **Kladower Forum (Kladower Damm 387)** medizinische Themen vorgestellt, neue Entwicklungen diskutiert und wertvolle Impulse für den Alltag gegeben. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht

nötig – Beginn ist jeweils um **18 Uhr**.

„Gesundes Dorf“ versteht sich als Einladung, Gesundheit aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten – und vielleicht die eigene Antwort auf die Frage zu finden: *Was bedeutet Gesundheit für mich persönlich?*

Auftakt mit Schmerzen

Den Anfang der Reihe machte **Dr. med. Nina Klinger**, Leiterin der integrativen Schmerzmedizin des GKH. Unter dem Titel „*Chronische Schmerzen und wie wir ihnen begegnen können*“ sprach sie über einen Aspekt, der viele betrifft, aber selten offen besprochen wird.

„Ich habe es als große Bereicherung erlebt, dass der Austausch außerhalb des Krankenhausgeländes stattfinden konnte“, sagte Nina Klinger im Anschluss. „Der Dialog zwischen Menschen, die hier leben, und jenen, die hier arbeiten, ist unglaublich wertvoll.“

Der Abend war geprägt von intensiven Gesprächen – über Schmerzen, aber auch über die seelische Stärke, die es braucht, um nicht vom eigenen Körper oder von stressigen Lebensumständen beherrscht zu werden.

Wer Rat oder Unterstützung sucht, erreicht die Abteilung **Integrative Schmerzmedizin** des GKH montags bis freitags von **9:30 bis 12:30 Uhr** telefonisch unter **030 / 365 01-160** oder per Mail an **schmerztherapie@havelhoehe.de**.



NICOLAISCHE BUCHHANDLUNG

BERLINS ÄLTESTE BUCHHANDLUNG | GEGRÜNDET 1713

GROSSE AUSWAHL AN
ADVENTSKALENDERN, KALENDERN UND WEIHNACHTSGESCHENKEN!

KLADOWER DAMM 386 | TELEFON 030 - 36 54 101

KLADOW@NICOLAISCHE-BUCHHANDLUNG.DE | WWW.NICOLAISCHE-BUCHHANDLUNG.DE

Begegnung und Verantwortung

Beim zweiten Termin im August 2025 sprach **Dr. med. Christian Grah** über das Thema „*Warum Gesundheit einzigartig ist – und trotzdem Gemeinschaft braucht*“. In kleiner Runde wurde intensiv diskutiert, wie sehr die Gesundheitseinrichtungen die Lebensqualität in Kladow und Umgebung prägen – und wie jede und jeder Einzelne dazu beitragen kann. Dr. Grah empfahl allen, sich mit dem **Patenschaftsprogramm der Havelhöhe gAG** vertraut zu machen, das lokale Gesundheitsstrukturen gemeinsam und nachhaltig stärken soll: www.gag-havelhoehe.de/de/patenschaften/

Klimaschutz im Krankenhaus – Gesundheit und Umwelt verbinden

Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt eine zentrale Rolle, das Krankenhaus Havelhöhe setzt klare Zeichen im Umwelt- und Klimaschutz. Klimamanager Maurizio Bär stellte konkrete Maßnahmen aus den Bereichen Mobilität, Energie, Ernährung, Abfallvermeidung und sozialer Zusammenarbeit vor – und zeigte eindrucksvoll, dass Klimaschutz im Krankenhausalltag beginnt, aber weit über dessen Mauern hinauswirken kann.

Gesundheit beginnt nicht erst im Behandlungszimmer. Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe lautet das Motto: Wer das Klima schützt, schafft die Grundlage für ein gesundes Dorf. Das ambitionierte Projekt „**Climate Friendly Hospital 2030**“ macht vor, wie modernes Klinik-Management und Klimaengagement Hand in Hand gehen können. Was der Umwelt guttut, kommt nicht nur der Erde zugute, sondern wirkt sich unmittelbar auch auf das Wohlbefinden jedes einzelnen Menschen aus.

Energie: Durch Blockheizkraftwerke, erneuerbare Energien und umfangreiche Sanierungen spart das GKH CO₂ und sorgt zugleich für eine stabile und saubere Energieversorgung.

Ernährung: In der Krankenhausküche wird täglich frisch und klimafreundlich gekocht – mehr Gemüse, weniger Fleisch,

konsequenter Einsatz regionaler Produkte. Der Effekt: besser fürs Klima, besser fürs Herz, besser für alle.

Medizinische Produkte: Gemeinsam mit Fachgesellschaften sucht das GKH nach klimafreundlichen Medikamenten und Materialien. Weniger Schadstoffe bedeuten: mehr Schutz für Umwelt und Gesundheit.

Unternehmenskultur: In Klima-Workshops und Symposien stehen nicht nur technische Lösungen, sondern auch nachhaltiges Bewusstsein im Vordergrund. Jede und jeder kann mit kleinen Schritten Großes bewirken.

Alle Termine, die Themen, genaue Informationen und alles Wissenswerte zur Vortragsreihe des GKH, des Kladower Forum und der Sportfreunde Kladow sind immer aktuell auf der Website des Kladower Forum nachzulesen. Bleiben Sie gesund!

Oliver Schmidt

*Seit 10 Jahren
Fußpflege bei Ihnen zu Hause.*

*Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße.*



Isabel Ramos de Kläke

Telefon: 030 / 302 88 26

Mobil: 0171 915 65 25

Bestattungshaus Cladow



Erd-, Feuer und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten

Parnemannweg 31
14089 Berlin
Fax: 030 365 00 839
Email: info@bestattungshaus-cladow.de

Tel.: 030 365 00 838

24 Std. telefonisch erreichbar

Sie denken darüber nach Ihre Immobilie zu verkaufen?



Ihr Maklerteam freut sich
auf Ihre Kontaktaufnahme!

- ✓ individuelle Beratung
von A-Z, inklusive:
- ✓ Marktwertermittlung
mit Bankenabgleich
- ✓ Finanzierungs - und
Handwerkervermittlung
- ✓ Unterlagencheck,
Behördengänge

Erfahren Sie mehr unter:
www.breamimmobilien.de



breamimmobilien



Mitglied im

Mobil: +49 (0)179 110 76 58

Email: info@breamimmobilien.de

Foren · Veranstaltungsreihen · Projekte · Initiativen

Kladower Damm 387 · 14089 Berlin

Gartenforum	Kladower Gärten im Klimawandel Marina Bartsch-Rüdiger garten@kladower-forum.de	Infos & Termine 
Literatur Lesung und Gespräch	Andreas Kuhnrow 030 35 13 94 49	Jeden geraden Monat jeweils der letzte Donnerstag um 18.30 Uhr
kladower forum Hausmusik klassisch Selber Musizieren	Wolf-Peter Kraus musik@kladower-forum.de	Infos & Termine 
Musikalisches Forum (mf) Pop/Folk/Jazz Selber Musizieren	Milan Popovic Milan.popovic@online.de	Infos & Termine 
Wir lesen vor	Neue beste Bücher für Menschen ab 4 Anne Bein 0151 74 40 32 54 Marina Bartsch-Rüdiger 0170 838 80 16	Infos & Termine 
SFK, Havelhöhe	Vortragsreihe Gesundes Dorf im Haus Kladower Forum	jeden 3. Montag im Monat 18 Uhr 

Kooperationen

SFK Sportfreunde Kladow e. V.	MOSSO - SFK meets Music Vereinscasino der Sportfreunde Kladow Gößweinsteiner Gang 53, 14089 Berlin	Infos auf der SFK Webseite 
Havelhöhe	Kultur am Sonntag · Konzerte, Lesungen und mehr ... am Gemeinschafts- krankenhaus Havelhöhe Nähere Auskünfte unter 030 – 36501-0	jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 11-12 Uhr (Saal Haus 28) Kladower Damm 221, 14089 Berlin Eintritt frei

Sprechstunden im Haus Kladower Forum

Offenes Haus Kladower Forum	Hanne Ritter	Jeden Samstag 10-12 Uhr
SFK Sportfreunde Kladow e. V.	Sprechstunde vorsitzender@sf-kladow.de weitere Infos: 	Jeden letzten Samstag im Monat 10-12 Uhr

Kleine Galerie Neukladow · Neukladower Allee 9 · 14089 Berlin

Kleine Galerie Neukladow	Regina Görgen Silke Thal Wolfgang Kleßen kontakt@kladower-forum.de	Wechselnde Ausstellungen Jeden 1. Samstag im Monat Vernissage ab 15 Uhr November-Februar 11-17 Uhr März bis Oktober 11-18 Uhr geöffnet
Freilichtmalerei	Malen und Zeichnen im Park & in der Galerie · Dipl.-Malerin/Grafikerin Silke Thal 0176 64 68 90 43	Nach Anmeldung dienstags und mittwochs 15.30-18 Uhr

Gruppen

Kladower Damm 387 · 14089 Berlin

Autobiografisches Schreiben Elsbeth Miech Birgit Stöcker	Jeden 3. Montag im Monat um 15 Uhr 0173 152 48 95 (030) 23 28 98 69
conversación en español Anne Horn	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr (030) 25 04 75 68
conversation française Michelle Hennig	Jeden 1. Dienstag im Monat um 17 Uhr Jeden 3. Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr (030) 3 65 74 54 · hennig@michelle-hennig.de
English Conversation S. Mukherjea-Nimmann	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr (030) 3 65 59 77
Fotografie Ingo Wardenga	Jeden 1. Montag im Monat um 18 Uhr (030) 25 56 64 08 · hobby.fotografing@t-online.de
Fotospaziergang Susanne Deglmann	Themenspaziergänge nach gemeinsamer Absprache 0178 937 68 13
Handarbeiten Sibylle Bauer	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr (030) 85 96 87 39
Il foro italiano Heidi Jurk	Jeden Montag von 15.30 - 16.30 Uhr heidi.jurk@yahoo.de
Kochclub ‚Chez Vous‘ Arnoud de Kemp	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr Nur nach vorheriger Anmeldung chez-vous@kladower-forum.de
Kunstfreunde Helen Werner	Termine nach Vereinbarung (030) 35 38 05 66 · Karin Witzke (030) 8 32 56 17
Lust auf Garten Gina Buddrus	Jeden 1. Montag im Monat 14 - 16 Uhr auf Absprache betreffs Wetter & Arbeitsanfall (030) 3 65 89 66 · 0160 150 61 79
Malen Svetlana Stern	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr (030) 89 39 09 91
Modellbau Dieter Woitscheck	Jeden Mittwoch von 15 - 18 Uhr 0176 72 83 13 57
Nähen Elfi Barnickel	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 17 Uhr (030) 3 65 58 06
Repair-Café Wolfgang Kleßen	Jeden 3. Dienstag im Monat von 17.30 - 20 Uhr (030) 3 65 17 21
Schönes Kladow Wolfgang Kleßen	Jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr (030) 3 65 17 21
Tanzen Michelle & Bernd Hennig	Jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 19 Uhr (030) 3 62 75 44 · hennig@bernd-hennig.de
Werkstatt Geschichte Peter Streubel	Jeden 1. Donnerstag im Monat um 18 Uhr (030) 3 65 74 97



Kladower forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e.V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Der Beitrag wurde durch Beschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geb.-Datum:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Berlin, den Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten wirksam. Von Satzung und Datenschutzerklärung habe ich Kenntnis genommen.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:

IBAN: _ _ _ _ _

Berlin, den Unterschrift:

Kladower Forum e.V. · gemeinnütziger Verein · Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B

1. Vorsitzender: Burkhard Weituschat, 14089 Berlin, Tel. 030-36 80 20 46

Gläubiger ID: DE09ZZZ00000590246 IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt

Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und

Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)

13595 Berlin

mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

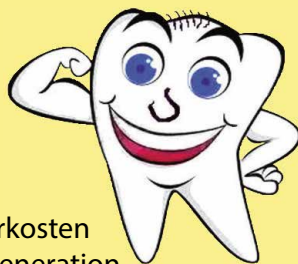
rechtsanwalt-lindenberg.de



24h Terminvereinbarung 030 555 798 880

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze

Zahnarztpraxis in Kladow **Dr. Wilfried Reiser**



Prophylaxe zum attraktiven Festpreis

Kieferorthopädie

Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten

Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration

Schmerzfreie Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten

Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung

Sakrower Landstr. 23

14089 Berlin

Tel. 030 / 365 78 27

www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:

Mo 9-13 Uhr & 15-18 Uhr

Di + Do 9-13 Uhr & 15-19 Uhr

Mi + Fr 9-14 Uhr

Privat und alle Kassen